

Bestes natürliches Bitterwasser
Hunyadi János
 vorzüglich gegen Verstopfung, Congestionen,
 Verdauungs- Beschwerden, Blutarmutungen
 nach dem Unterleibe, etc.
 485

Ljubljana im Lichte der Statistik.

Nach der eben veröffentlichten Gesundheits- und Einwohnerstatistik von Ljubljana stellt die Stadt im verflossenen Jahre rund 55.000 Einwohner. In dieser Zeit fanden 688 Tode statt. Die Zahl der Geburten betrug 1686 (darunter waren 314 uneheliche Kinder), die Anzahl der Sterbefälle 1180 (darunter waren 502 außerhalb der Stadt wohnende Personen). Die allgemeine Gesundheitslage ist als sehr befriedigend zu bezeichnen, was in erster Linie mit dem Abflauen der ansteckenden Krankheiten zu erklären ist. Die meisten Todesopfer (104) forderte die Tuberkulose. Die Zahl der praktischen Ärzte betrug 89, in den Krankenhäusern waren gegen 50 Ärzte angestellt. Im Jahre 1925 wurden 26 neue Privat- und 4 Stadthäuser erbaut; trotzdem hat die Wohnungsnotsituation merklich nachgelassen. Der Lebensmangel wurde den modernen hygienischen Anforderungen entsprechend, neu geregelt. Im ganzen Jahre wurden 201.066 Liter Wein, 20.577 Liter Obst, 1.228.965 Liter Bier, 100.167 Liter Branntwein sowie 18.833 Flaschen Wein und Champagner eingeführt. Der Alkoholismus hat sich in den letzten Jahren in fast allen größeren Orten Jugoslawiens, besonders aber in Kroatien, Bosnien, Dalmatien und Slowenien neue Esperanto-Ortsgruppen entstanden, die durch Kurse, Vorträge usw. die Öffentlichkeit über die Esperantosprache und die Ziele der Esperantobewegung unterrichten. Vor allem aber zeigten die ersten beiden jugoslawischen Esperantokongresse 1923 in Zagreb und 1924 in Split, welche geschlossene Kraft bereits in unserer einheimischen Esperantobewegung liegt.

Tagesschau

Matthias Guber-Feiern an den Schulen. Auf Befehl des Unterrichtsministers Kabić am 15. Febr. der Todestag des Bauernbefreiers Matthias Guber an allen Schulen gefeiert werden.

Prinz Michael Shika gestorben. 30. Febr. Der rumänische Prinz Michael Shika ist gestern im Alter von 87 Jahren einem Herzschlage erlegen. Der Prinz, der sich gestern um 6 Uhr abends in seine Wohnung begeben wollte, und sich zu diesem Zweck eines Autotaxis bediente, wurde während der Fahrt von Herzkrämpfen überfallen, denen er erlag. Der Chauffeur, welcher seinen Fahrgast führen hörte, brachte ihn ins nächste Spital, wo die Ärzte den bereits eingetretenen Tod konstatierten.

Der Postraub in Unterkrain singiert? Der Postbeamte Kajan, der die Ambulanz auf der Straße Kobovje-Ljubljana besorgte, bei der 268.000 Dinar angeklagt gerandt wurden, wurde verhaftet, weil bereits der Verdacht besteht, daß der Postraub bei Grosuplje singiert sei.

Gräßliches Ende einer Schälerei. Aus Lindau am Bodensee wird gemeldet: In einer Sennerei scherte der 20jährige Bauernsohn Omeiner mit einem Mädchen und umarmte es. Beide glitten aus und stürzten in den brodelnden Kolkereffel. Sie sind an den erlittenen Verbrühungen gestorben.

Entsetzliche Mordtat. In Auffig wurde eine furchtbare Mordtat verübt. Als Mittwoch früh das Arbeitergepaar Budisth von der Nacharbeit aus der Fabrik zurückkehrte, drang aus der geöffneten Wohnung Rauch. Das Ehepaar fand seine drei Töchter im

Alter von 20, 15 und 13 Jahren blutend in den brennenden Betten. Die 20jährige Tochter war schon tot; sie wies Beißspuren am Schädel auf. Die jüngeren Töchter hatten Stichwunden an Brust und Händen, gaben aber noch schwache Lebenszeichen. Die Eltern wurden ohnmächtig und mußten mit ihren schwerverletzten Kindern ins Krankenhaus gebracht werden. Die Mädchen konnten angeben, daß der Mörder ein 18jähriger Bursche aus der Nachbarschaft, Koreff, sei, der die Tat vermutlich aus Geldgier verübt hat.

Eine urale Familie. Aus Teheran wird gemeldet, die erste Volkszählung, die soeben in Persien vorgenommen wurde, habe ergeben, daß in einem Dorfe Mochin eine Frau lebe, deren Alter nachweislich 146 Jahre ist. Mit ihr lebt ein Sohn, der 117 Jahre alt ist.

Nachrichten aus Maribor.

Südslawischer Esperanto-Kongreß 1926 in Maribor.

Maribor, 13. Febr.

Die Jahre nach dem Weltkrieg haben in allen Kulturländern der Welt ein lebhaftes, von regem Interesse der Öffentlichkeit begleitetes Wiedereintreten der Esperantobewegung mit sich gebracht, was insolge der Förderung dieser Bestrebungen durch einflussreiche internationale Faktoren zu allgemeiner Anerkennung des positiven Wertes einer internationalen Hilfssprache sowie auch zu nicht unbedeutenden praktischen Erfolgen geführt hat. In unserer engeren Heimat finden wir diesbezüglich allerdings erst in den Anfängen, allein auch hier bemerkt man bereits Ansätze zu zielbewusster Propagierung der Esperanto-Idee und sind in den letzten Jahren in fast allen größeren Orten Jugoslawiens, besonders aber in Kroatien, Bosnien, Dalmatien und Slowenien neue Esperanto-Ortsgruppen entstanden, die durch Kurse, Vorträge usw. die Öffentlichkeit über die Esperantosprache und die Ziele der Esperantobewegung unterrichten. Vor allem aber zeigten die ersten beiden jugoslawischen Esperantokongresse 1923 in Zagreb und 1924 in Split, welche geschlossene Kraft bereits in unserer einheimischen Esperantobewegung liegt.

Wie wir nun soeben erfahren, ist von der

Strohmayer-Festakademie.

Maribor, 13. Febr.

In der Vorgeschichte der Vereinigung des jugoslawischen Volkes spielt der Name Strohmayer, des Bischofs von Dabrovo, als Vorläufer der Einigungs Idee eine hervorragende Rolle. Strohmayer war aber nicht bloß Politiker, viel glücklicher, se-

üdslawisch Esperantoliga als Kongreßstadt für Pfingsten des heurigen Jahres endgültig unsere Heimatstadt bestimmt worden und hat das Protektorat dieser Feier Herr Bürgermeister Dr. Josef Leskovar übernommen.

Das Programm des Kongresses umfaßt neben dem Arbeitsprogramm der verschiedenen Esperanto-Organisationen und Ausschüsse, eine ganze Reihe von Punkten, die auch das Interesse des außenstehenden Publikums erwecken dürften. So findet am Pfingstsonntag wahrscheinlich in der Franziskanerkirche ein Festgottesdienst mit Predigt in der Esperantosprache statt und ist für die Eröffnungsfeier im großen Kasinoaal, sowie auch für den Festkonzert- und Tanzabend, der je nach der Teilnehmerzahl im „Marodni dom“ oder im Kasinoaal stattfinden wird, gewissenmaßen als kulturelle Demonstration gegenüber den ausländischen Gästen, die Mitwirkung heimischer Künstler geplant.

Was in allem verspricht diese Veranstaltung interessante Abwechslung in unserem Alltagsbetrieb zu bringen und uns Einblick in eine Bewegung zu geben, die bei uns in weiteren Kreisen noch kaum bekannt ist.

gens- und erfolgreicher war seine Tätigkeit auf kulturellem Gebiete.

Heute, im Staate der Serben, Kroaten und Slowenen wird das Andenken an seine Persönlichkeit sehr hoch geschätzt und am 4. Febr. — der Tag seiner Geburt — in allen Schulen des Staates besonders gefeiert. Aber nicht nur die Jugend, in deren Händen die Zukunft des Staates liegt, auch die

Sir Eric Drummond



Generalsekretär des Völkerbundes.

älteren Generationen haben volle Ursache, mit Dankbarkeit und Stolz des Mannes zu gedenken, der sein reiches Wissen, alle seine Talente und nicht minder die reichen materiellen Mittel, die ihm zur Verfügung standen, in den Dienst der Heimat und des kulturell-nationalen Fortschrittes ihres Volkes stellte.

In dieser Erwägung hat sich die hiesige historische Gesellschaft unter dem Präsidium des Herrn Professor Dr. Franz Kovič, über Anregung des Zweigvereines der „Privatna Matice“ in Maribor entschlossen, durch eine Strohmayer-Festakademie, das Andenken an die Persönlichkeit und Tätigkeit dieses großen Patrioten auch einem weiteren Publikum zugänglich zu machen.

In dieser Akademie, die Sonntag, den 14. Febr. um halb elf Uhr vormittags im kleinen Saale der „Studienbibliothek“ bei freiem Eintritt abgehalten wird, werden nebst Professor Dr. Franz Kovič, aktiv teilnehmend: der lyrische Dichter und Vorkämpfer des Hauptausschusses der „Privatna Matice“ in Zagreb Dr. Dragulin Domjan und der Professor der Jagreder Universität Dr. Philipp Ulaš.

Der Name Strohmayer und die kulturellen Gäste, die der Einladung, durch ihre Teilnahme an der Festakademie das Andenken an diesen Namen zu verbreiten und zu festigen, so bereitwillig Folge leisten, verdienen es, daß der Veranstaltung das lebhafteste und weiteste Interesse entgegengebracht wird.

Ueberraschender Opfermut der Kaufmannschaft von Maribor für die U.T.E.

Resultat der gekrönten Spendenammlung: 10.720 Dinar.

Die gestern unter der hiesigen Kaufmannschaft eingeleitete Spendenammlung für die Errichtung einer Freiluftbühne der Antituberkulose Liga hat geradezu überraschende

Smith & Bros - Schreibmaschinen ANT. RUD. LEGAT & CO., MARIBOR, Slovenska ulica 7., Telefon 100

Weib und Wald

Roman von Billy Dender.

13. (Nachdruck verboten.)

Als er Elisabeth erkannte, umsprang er sie denn auch schweißbedend und freudig küßend. Da trat auch Frau Bernotat, die im Garten hantierte hatte, in Erscheinung. „Guten Tag, Fräulein!“ grüßte sie lebhaft. „Der Herr Forstbesitzer ist leider nicht zu Hause. Aber kommen Sie nur näher!“

Elisabeth wußte nicht, ob sie sich ärgern oder freuen sollte, daß die geschwätzigste Alte hier entdeckte und förmlich dazu zwang, Karten und Hof zu bewundern.

„Sch das alles aus! Aber ich habe Ordnung hineingebracht! Nächstens sollen auch der Jaun und die Lär gestickt werden. Der Herr Assessor wollte erst alles so belassen, wie es ist, aber nun steht er doch Geld hinein, weil er denkt, daß ihn die Regierung hier noch längere Zeit belassen will. Ist ein guter Herr, sag' ich Ihnen, Fräulein!“

Frau Bernotat kniff listig die Augen zusammen. „Rein Wunder, wenn ihn die jungen Mädchen so gern haben!“

Elisabeths Antlitz rötete sich. Gewiß glaubte die Frau, eine große Anteilnahme an dem Assessor hätte sie hergetrieben. „Ich bin glücklich hier entlang gegangen“, sagte sie.

Frau Bernotat lachte. „Sch bin eine verstandige Seele! Woht, man war doch auch

mal jung! Wollen Sie wirklich nicht hinein kommen? Ein Täßchen Kaffee? Der Herr wird doch schelten, wenn er hört, daß ich Sie so wieder gehen ließ. Kommen Sie doch bitte!“ Kraft willenlos folgte Elisabeth der Alten in das Haus. Aber sie achtete dabei auf alles, was sie umgab, namentlich auf die Lage der Türen und Fenster. Eine sich immer bestimmter ihr geltend machende Ahnung sagte ihr, daß es eine Schicksalsfügung sein müßte, die sie Frau Bernotat ausgeliefert hatte. Auf diese Weise erlangte sie Kenntnis von den Kammertöchtern, in denen am Ende gar Anna — — —

Sie dachte den Gedanken nicht zu Ende. Nein, so weit konnte sich Anna nicht vergriffen! Das wäre ungeheuerlich!

Frau Bernotat schenkte ihr eine Tasse Kaffee aus der von ihr immer warm und gefüllt gehaltenen großen Wädickekanne ein. Sie genoss sie mechanisch.

„Hier ist kein Schlafzimmer!“ rieferte Frau Bernotat. Elisabeth sah nicht hinein. Die Alte weidete sich an ihrer Verlegenheit. Elisabeth benutzte die erste beste Gelegenheit, dem Redefluß der guten Dame zu entkommen und verabschiedete sich von ihr.

„Nun gehen Sie aber vorn hinaus und sehen Sie sich einmal den Vorgarten an! Der sieht jetzt anders aus!“

Elisabeth mußte wohl oder übel folgen. Gerade als sie aus dem Hause trat, kam Anton, der junge Jägermann, um eine Wädicke

lung von Mutter Marthe an Frau Bernotat auszurichten. Anton war kein Dummer. Er grüßte artig das hübsche, feine Fräulein und grüßte hinter Elisabeths Rücken über das ganze Gesicht. Dieser schneidige Herr Forstbesitzer!

Freilich, des Fuchswirtes Schwägerin war auch nicht übel anzuschauen.

„Einen guten Geschnad hat er!“ dachte der Anton vergnügt. Und daselbe dachte auch Frau Rosalie Bernotat. Elisabeth verspürte, was die Leute hier denken mochten. Schamröte färbte ihr feines Gesicht, als sie Frau Bernotat zum Abschied die Hand reichte.

Hinter ihr blinzelten sich Frau Bernotat und Anton verständnisinnig lachend an. „Ja, die Liebe!“

Elisabeth stand den Tag über eine Höllepein aus, so schwer wurde es ihr, Komödie zu spielen. Abends kam sie der Schwester, die mit Herzschloffen darauf sann, wie sie Elisabeth möglichst früh zu Bett bringen könnte, entgegen, indem sie über ein Mißbehagen klagte. „Ich glaube, es wird gut sein, ich lege mich heute einmal recht früh schlafen“, meinte das junge Mädchen.

Frau Anna fiel ein Stein vom Herzen. „Tu das! Ich werde heute auch nicht alt werden, mir ist der Kopf so schwer. Weißt du, ich werde heute früh schlafen machen. Da August fort ist und das Schützenfest drüben auch viel Leute angelockt hat, ist ohnedies heute

kein Geschäft. Wir schlafen uns heute einmal so nach Herzenslust aus!“ — Sie umarmte Elisabeth stürmisch und fühlte dabei, daß diese wirklich ein heißeres Gesicht hatte.

„Gute Nacht, Annetten! Hoffentlich sind wir beide morgen früh wieder gesund und munter!“ rief Elisabeth der Schwester zu, als sie sich nach ihrem Zimmer hinaufbegab. „Gute Nacht, Elschen! Ich komme auch bald!“

Elisabeth legte sich angeleibet auf ihr Bett, nachdem sie das Zimmer abgeschlossen hatte. Wirklich dauerte es nicht lange, bis Anna ebenfalls ihr Zimmer aufsuchte. — „Schläfst du schon?“ fragte sie an Elisabeths Zimmertür. Die schwieg. Frau Anna begab sich beruhigt in ihr Gemach.

Dort wartete sie wohl eine Stunde in feberhafter Unruhe, sich ganz still verhaltend. Nichts mehr im Hause regte sich. Die Nacht lag über dem Dorf, den Feldern dem Walde. Sie war sternklar und wolkenverhangen. Frau Anna erschauerte bei dem Gedanken, jetzt im Dunkeln über die menschenleeren Felder gehen zu müssen. Aber Sehnsucht und Leidenschaft waren mächtiger als ihre weibliche Furcht. Sie überzeugte sich noch einmal, daß Elisabeth im Schloße lag. Dann eilte sie kaultlos aus dem Hause. An der Gartentür prallte sie entsetzt zurück. Dort lagte sich eine Gestalt aus dem Dunkel. „Ich bin's!“ flüsterte Franz Berger, der Arns bis hierher entgegen gegangen war.

(Fortsetzung folgt)

Resultate gezeitigt und beweisen, daß unsere Kaufmannschaft das Herz am richtigen Fleck hat und auch für derlei soziale Fragen das größte Verständnis an den Tag legt.

Grundsätzlich je 1000 Dinar spendeten außer der bereits gestern erwähnten Stiftung des hiesigen „Apollo“-Kinos die Firmen: Hermann Böggerer, Frau Lina Dr. Gustin (Burgkino) und Frau Dr. Matlo.

500 Dinar spendete: Die Erkerostische Sparkasse.

Zu 300 Dinar spendeten: Josef Rosenberg, Franz Kormann und Josef Marting.

Zu 200 Dinar spendeten: Josef Zemelid, Adolf Spädel, Josefina Gorbner, Frau Meierfeld, Franz Schöber, Karl Wülfel, Felix Mikschlich, Max Bucher, Dödel Marini und Frau Paula Jander.

Zu 100 Dinar spendeten: Franz Tomaszik, J. Suppanic, Jul. Cripapa, A. Westal, A. Strehar, J. Sidmar, Dr. Stamol, Dr. Morocutti, Mag. Pharm. Sabost, H. Vergles, F. Greiner, H. Peteln, A. Racun, Mag. Pharm. Wolf, M. Gränig, E. Regar, F. Vinceti, Oberst d. R. Peitler, F. Podgorzel, J. Kaukic, F. Strabl, J. Jan, Graf Herberstein, W. Jäger, R. Seyret, J. Thür, W. Heintz, F. Waidacher, Th. Jollenstein, J. Briznil, F. Villerbed, J. Pelikan, Jas & Vesja, A. G. Danica.

Zu 50 Dinar spendeten: F. Kravos, K. Popelju, Co., J. Suppanic (an Stelle eines Kruges für den verstorbenen Apotheker Steker in Karlovac), Heinrich Egger, Ernst Gert, F. Welit, J. Schwab, E. Marek, Karl Scheidbach, P. Ergin, Theodor Schrenbach.

Zu 30 Dinar spendete: B. Setler.

Zu 20 Dinar spendeten: R. Karner und B. Weiler.

Der Empfang, der den Spenden Spendensammlern von Seiten der viel beschäftigten Kaufmannschaft zu Teil wurde, ist geradezu erstaunend. Die Antituberkulosenliga hatte schon im Jahre 1923 anlässlich der Spenden-sammlung für das Ambulatorium bei der Kaufmannschaft das größte Entgegenkommen gefunden, doch wurde in dieser trübseligen Zeit ein so großartiges Resultat nicht erwartet.

Baumaterial für die Freiluftballe.

Wie Mühsal auf die vielen Anfragen bezüglich der Beschaffenheit des Baumaterials von Seiten der Interessenten wird allen Wohlwählern mitgeteilt:

Benötigt werden folgende Holzmaterialien: 4 bis 4 1/2 Meter lange beschlittene Balken zu 18x18, 16x18, 13x16, 8x13 und 10x13. Die Bretter sollen 4 Meter lang und 1 Zoll dick sein. Wie bereits die bisherigen Ergebnisse der Material-sammlung beweisen, wird die gespendete Menge weit über die anfänglichen Pläne hinausreichen, so daß sich die Leitung der Antituberkulosenliga bereits mit dem Plane befaßt, noch einen Krankensaal zu errichten, da die bisherigen Räumlichkeiten der medizinischen Abteilung im hiesigen Allgemeinen Krankenhause bei weitem nicht mehr ausreichen.

m. Neue Esperantokurse. Mit 1. März l. J. beginnen neue Esperantokurse mit deutscher und slowenischer Unterrichtsprache, Interessenten wird es ermöglicht, sich die Esperantosprache bis zu Pfingsten, den Kongrestagen in unserer Stadt, anzueignen. Anmeldungen werden in der Advokaturskanzlei Dr. Ravnitar, Alessandrovacsa 14, entgegengenommen.

m. Das heutige Faschingskabarett der Freiwilligen Feuerwehr findet, wie bereits bekannt, um 20 Uhr im großen Saal statt. Im Auftrage des hiesigen Polizeikommissariates mußte das Programm geändert werden. Außer den bereits im Programme erwähnten Künstlern werden auch Fr. Lubelj, sowie die Herren Ratz und Rasberger, Mitglieder des hiesigen Nationaltheaters, mitwirken, so daß das Programm noch reichhaltiger sein wird. Moge daher niemand fernbleiben und sein Scherlein für die Erhaltung und den Ausbau unserer Feuerwehr und deren Rettungsabteilung beitragen. Damit auch die Tänzer voll auf ihre Rechnung kommen, wird dem Kabarettpro-

gramm der „unvermeidliche“ Tanz folgen, zu dem die bekannte „Drava“-Kapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters S. L. a. e. j. die Musik besorgt. Die Zauberkünste werden gewiß auch so manchen in Erstaunen versetzen, während die übrigen Vorträge für die allgemeine Erheiterung sorgen werden.

m. Aushebung des österreichischen Paktums, jedoch nur für Besucher der 10. Wiener internationalen Frühjahrsmesse vom 7. bis 13. März 1926. Gegen Vorweisung des Messeausweises und eines gültigen, ordentlichen Reisepasses können Messebesucher ohne konsularamtliches Visum in der Zeit vom 22. Februar bis 5. April 1926 die österreichische Grenze überschreiten. Auf Grund der Messelarte wird auf den kgl. k. k. Staatsbahnen bis zur Grenze eine 25%ige Fahrpreisermäßigung gewährt, auf den österr. Bundesbahnen Schnell- und D-Zugsbenützung mit normalen Personenscheinen ohne Entrichtung des Schnellzugzuschlages. Die Messeausweise sind bei der Firma Mesamarodno otremnistvo Stevo Toncic, Maribor, Alessandrovacsa 44-2 zu Din. 40.— per Stück erhältlich. Nähere Auskünfte werden ebendort bereitwillig erteilt. 1480

m. Silber vom Kinderkarneval bei Gög sind in der Papierhandlung Plata Briskin in der Gospolva ulica ausgestellt. Dortselbst werden auch Bestellungen entgegengenommen.

m. Wetterbericht. Maribor, 13. Feber um 8 Uhr früh: Luftdruck 733, Barometerstand 740, Thermohygroskop +3, Maximaltemperatur +5, Minimaltemperatur +4, Dunstdruck 7 Millimeter, Windrichtung D, Bewölkung ganz, Niederschlag: Regen.

m. Heu- und Strohmarkt. Auf den heutigen Heumarkt wurden 5 Wagen Heu und 1 Wagen Stroh gebracht. Die Preise blieben unverändert. Heu wurde zu 65 bis 80, Stroh zu 55 Dinar per Meterzentner verkauft.

* Stajerka Klet, Karobni dom, türkisches Kaffeehaus. Samstag, Sonntag und Faschingsdienstag Haus-Brat-, Blut- und Leberwürste. In allen Lokalen Hausunterhaltung, Musik und Tanz. Polizeistunde 4 Uhr früh. Zwei Regelbahnen die ganze Nacht offen. Zusammenkunft aller Masken aus Maribor. 1407

Med. univ. Dr. A. Korencan ord. von 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr Maribor, Jurčičeva ulica 8. II. Stock

* Krapsen- und Bratwurstdinners, verbunden mit Tanz, findet Sonntag den 14. d. im Gasthause „Mejstli door“ statt. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastgeber. 1408

* Hotel Halbwild. Sonntag Faschingskonzert mit auferwähltem Programm. — Faschingsdienstag, den 16. Feber als Abschluß des Faschings Hausball in allen Räumen. Eintritt frei. 1468

* Gasthaus „Mejstli door“. Sonntag, den 14. Feber gemüthlicher Hausball. Eintritt frei. Um zahlreichen Besuch bitten die Gastgeber. 1408

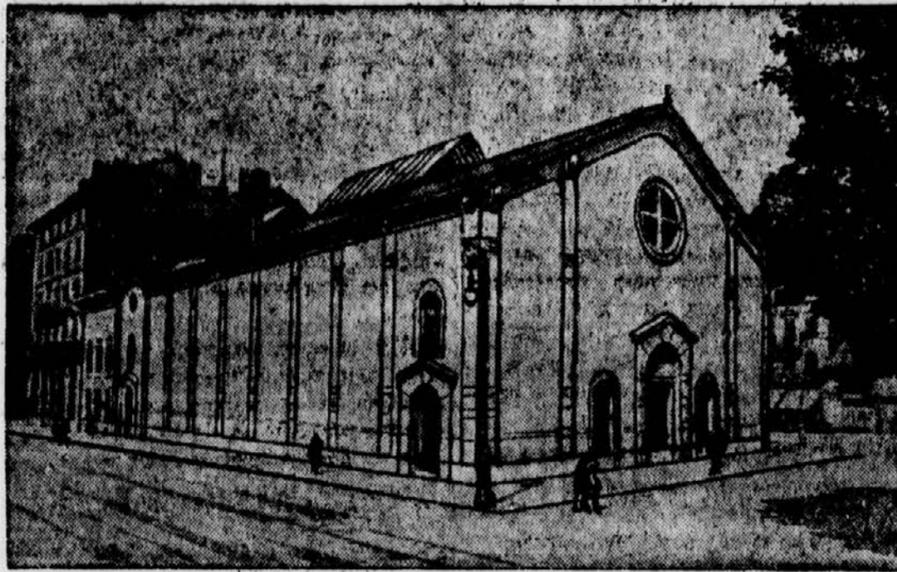
* Cafe „Europa“. Nur noch drei Tage bleibt die Truppe der Mme. Corffu. — Ab Samstag neues Programm. — Dienstag, den 16. Feber zum Abschied der Mme. Corffu große Konfettischlacht. 1509

* Interessengemeinschaft Fiat-Ford. In der letzten Zeit sind wiederholt Gerüchte über eine Interessengemeinschaft der Fiat-Werke in Turin mit der Ford Comp. aufgetaucht. Wie wir vom hiesigen Vertreter der Fiat-Werke erfahren, entbehren diese Nachrichten jeder Grundlage und sind daher vollkommen aus der Luft gegriffen. 1505

* Sonntag, den 14. und Dienstag, den 16. Feber Maskebälle bei freiem Eintritt im Gasthause Stanih in der Kachnerseva ulica 15 (Wesling). 1410

* Am Faschingsdienstag findet in der „Grasska Klet“ ein Maskerballkonzert statt. Das Konzert dauert bis 3 Uhr früh. Am Schermittwoch Schmaus von Seringen und verschiedenen Meerfischen. 1467

Zum Eintritt Deutschlands in den Völkerbund.



Das Versammlungshaus des Völkerbundes.

Der Reformationssaal in Genf, in dem die Vollversammlungen des Völkerbundes stattfinden.

Gallensteinkrankheiten vor und nach der Operation ein Glas Radeinerwasser warm und schluckweise trinken.

14271

Feuilleton.

Fasching...

Roman von Wang.

In graues Nebelmeer war die Nacht gewallt, als die bunten Masken die belebten Straßen durchzogen. Tina, die hübsche Pierrette, schlüpfte flink in ihren kostbaren Pelz, trippelte die breite Marmortreppe hinunter, um einige Augenblicke später mit ihrer Gesellschaftsdame das Auto zu besteigen, welches sie zur Reboute bringen sollte.

„Wachen Sie, daß er kommen wird — mein Pierrot?“ fragte Tina mit rätselhaftem Lächeln Fräulein Irma.

„Wachen Sie nur keine Dummheiten, Tina! — Sie wissen, mit verheirateten Männern spielt man nicht.“

„Nun, und wenn dazu keine ledigen sich anbieten?!...“ schmolte das kleine rotgeschnittene Mädchen und ließ hernach beim herzlichen Aufschauen eine Reihe prächtiger Zähne erwidern.

„Es ist doch Fasching, Irma, in einigen Stunden ist er vorbei — und dann — dann heißt es wieder eine züchtige artige Haus-tochter spielen — jawohl — spielen...“

Zwei große Tränen perlten unter der weißen Seidenmaske hervor und verloren

sich in der breiten Halsrinne, die wie ein Riesenschirm über dem tiefen Defolleté schaukelte.

„Mina, warum so verbittert? Sie haben doch alles, was ihr junges Herz begehrt.“ Bemühte sich Fräulein Irma, gütig zuzusprechen.

„Ich habe eben zu viel — um mit dem wenigen, was man oft fürs Glück braucht, zufrieden zu sein.“

Und ein tiefer Seufzer begleitete diese trostigen Worte.

Der große Saal erstarrte in tausend Lichtern und nahm all den kalten Farbenschein mit dem Lärm der Musik und dem Gejohle der Masken wie ein Fremdentempel in sich auf.

Mina betrat den Saal und schwebte wie ein Hauch über das Parkett auf eine Gruppe Dominos zu, blickte sie lächelnd an und huschte wieder weiter.

Im nächsten Moment wurde sie an der Hand gefaßt — und ein großer, eleganter Pierrot machte seine tiefe Verbeugung, küßte das kleine ringelgeschmückte Mädchen und überreichte eine tiefrote Kamelle als Erkennungszeichen.

Mina löste davon ein Blatt, küßte es und gab es dem Spender zurück. So war es einmal abgemacht worden, vor Wochen, als sich diese beiden in einer Gesellschaft das erste Mal sahen,

„Tausend Dank — Süße — Geliebte! — Also bist Du doch gekommen?“

„Jawohl, es ist Fasching, eine disziplinlose Zeit — wo alles erlaubt ist — auch die Liebe...“

Tropig, bestimmt und zugleich zärtlich kamen diese Worte über die feinen Mädchenlippen, während die dunklen, glühenden Augen, welche durch die Maske schimmernten, drohten, sich in das Herz des Partners zu bohren.

„So ist es recht, meine Wildkatze!...“

Und schon umfaßte er das zierliche Fingerglied und schwebte mit demselben weltvergessen über das spiegelblanke Parkett.

„Du — Du — nur eine Nacht sollst Du mir gehören — bis zum Morgenrot —“ sagte er ihr mit heißem Atem beim Tanz ins kleine Ohr.

„Wir wollen heute den Becher leeren — bis zur Reige...“ flüsterte sie ihm zu und schmiegte ihr Köpfchen an seine Brust.

So kam langsam die zwölfte Stunde heran, die Stunde der Demaskierung.

Und ehe der Hammer den letzten Schlag getan, waren die beiden verschwunden und schlüpfen in die Nebenräume, in ein kleines lauschiges Separe.

„Jetzt — jetzt, Geliebte, sind wir der Welt entflohen — komm in meine Arme — jetzt gehören wir einander — bis zum Morgenrot...“

Und er hielt die zierliche Gestalt wie ein Nippesfigürchen an sein Herz gepreßt und überschüttete sie mit Küssen seiner ganzen großen Leidenschaft, so daß sich die Masken lösten und wie Schmetterlinge im kalten Herbst zu Boden taumelten.

Mina sah ihm mit heißen Augen ins Gesicht und murmelte wie im Schläfe: „Aus diesem Traum gibt es kein Erwachen mehr — wie weit liegt die Welt hinter uns —“

Und als der Mann einige Stunden später dies nun junge Welt sinnlos vor Leidenschaft an sich preßte, benötigte es einen unbewachten Augenblick und goß den Inhalt einer kleinen Phiole in den perlenden Champagner. — „Er!“

Wieder goß er ein. Und die Gläser kirschten wie Totenglocken aneinander, als er übermüht und liebestrunken ihre Worte wiederholte: „Aus diesem Traum gibt es kein Erwachen mehr... wie — weit — weit — liegt — die — Welt — hinter — uns —“

Und als die letzten Worte gesprochen waren, sanken beide innig umschlungen auf ihr Liebeslager, auf welchem es kein Erwachen mehr gab.

Die Schermittwochglocken läuteten, als zwei Särge im langsamen Schritt durch die nebligen Straßen gefahren wurden, in welchen buntgekleidete Menschen, mit ihren Masken in den Händen, zur Seite sahen... .

Grauenvolles Verbrechen einer Frau.

Den Gatten im Schlafe erschlagen und die Leiche zerstückelt!

Aus Beograd wird vom 11. d. gemeldet: Im serbischen Dorf R t a r wurde dieser Tage ein grauenhaftes Verbrechen entdeckt. Auf der Straße, die von Rtar nach Lokva führt, wurde die furchtbar verstümmelte Leiche eines Mannes gefunden. Der Leiche fehlten sämtliche Gliedmaßen und auch der Kopf. Die sofort eingeleitete Untersuchung hat nun

Zum 300. Geburtstag der Madame de Sevigne.



Am 6. Feber jährte sich zum 300. Male der Geburtstag der Madame de Sevigne, der berühmten Briefschreiberin aus der Zeit Ludwigs des vierzehnten. In ihrem Salon trafen sich alle hervorragenden Persönlichkeiten vom Hofe. Ihre Briefe, die jenes glänzende Zeitalter so gut wieder spiegeln, sind vielfach in die französischen Lehrbücher übergegangen.

grauehafte Einzelheiten aus Tageslicht gefördert. Es wurde festgestellt, daß die Leiche die des Bauern Ereten K o v a e v i s ist.

der von seiner Frau und seiner eigenen Mutter ermordet und zerstückelt wurde.

Ereten Kovadevic war etwa 40 Jahre alt und dem Trunke ergeben. Deswegen kam es zwischen ihm, seiner Frau und seiner Mutter nicht selten zu heftigen Streitigkeiten, so auch am Tage des Mordes, in deren Verlauf Kovadevic seine Frau mit der Faust schlug.

Nachdem er noch Wein getrunken hatte, ging er in ziemlich betrunkenem Zustande zu Bett. Als Kovadevic eingeschlafen war, ergriff seine Frau eine scharfe Hade und führte damit einen scharfen Hieb in das Gesicht ihres Mannes. Ein Hieb mit dem scharfen Helle genügt. Der Mann war tot. Die Frau rief nun aus:

„So, jetzt bist du hin!“

Nach der Tat scharrte sie die Leiche im Dingerhaufen ein. Da sie aber befürchtete, daß die Hunde sie dort finden könnten, grub sie die Leiche wieder aus und warf sie in einen benachbarten Teich, wo sie einige Tage liegen blieb. Dort trennte sie den Kopf von dem Rumpfe und schleppte sie auf die Straße, wo sie sie in ein Gebüsch warf.

Trotzdem die Mörderin sämtliche Spuren des Verbrechens sorgfältig weggeräumt hatte, gelang es der Polizei doch, auf die Spur zu kommen.

Die Frau und auch ihre Schwiegermutter, die allem Anscheine nach von dem Verbrechen gänzlich gewußt hat, wurden verhaftet und dem Gerichte eingeliefert.



Nachrichten aus Stud.

Rechtliche Abhilfe am Plage!

V i u j, 10. Feber.

Langsam sind wir uns dessen schon bewußt, daß der heutige Mensch, gemessen am Urmenschen, zumindest in seiner geistigen wie kulturellen Entwicklung eine Höhe erreicht, die der einstigen Unbeholfenheit zum Gegenüber eine oft naturbewingende Macht zu entfalten vermag. Vielen Eingriffen naturerzehlender Hemmnisse werden Schranken gesetzt, Naturkräfte durch Umgestaltung in Bohnen geleckt, die dem Menschen und seiner heutigen Kultur Vorteile und Nutzen schaffen.

Warum jedoch bei uns von diesem kulturellen Menschenrechte nicht auch Gebrauch gemacht wird, sollen doch folgende Zeilen zu denken geben:

Vor vielen Jahrzehnten baute sich das aufstrebende Drauseger am linken Ufer eine tiefe Dichtung ins Stadtgebiet, bei Hochwasser alles überschwellend, dadurch auch jeweilig beträchtlichen Schaden anrichtend. Die seinerzeitigen Stadtväter legten dieser, das Stadtgebiet so sehr beeinflussenden Naturgewalt Grenzen und drängten die ankommenden Fluten durch Dammbauten zurück. Wo einst das große Loch in der Erde sichtbar war, zielt heute ein herrlicher Park mit einem in anderen Orten selten zu fin-

denen Rat das linke Drauseger. Nicht nur das Stadtbild selbst, sondern auch die gesundheitliche Anlage belamen dadurch einen ganz bedeutenden Schwung nach oben!

Unser Wort soll jedoch nicht der Propaganda für unsere wunderschöne Anlage dienen, vielmehr jenen unhygienischen Einflüssen, die das mit vieler Mühe und vielem Gelde Beschaffte herabdrücken geeignet sind.

Die Kanäle Stujis wie auch die Abflüsse der am linken Drauseger gelegenen Leberfabrik führen zur Drau. Eine selbstverständliche, natürliche Einführung. Da aber zufolge kulturellen Eingreifens die Wasserkraft der Drau vom linken ans rechte Drauseger gedrängt wurde, ist es begreiflich, daß nun das Stujis-Ufer seichter und seichter wurde, die Stein-, Schotter- und Sandmassen am linken Ufer Ablagerung fanden und auch weiterhin finden werden. Eine ziemlich große, dem Orte baumaterialispender Insel entstand. Zwischen dieser und dem Drauseger selbst befindet sich ein schmaler Wasserarm, der zufolge seiner Seichtheit keinen rechten Abfluß hat (Hochwasserzeit natürlich ausgenommen). Die Kanäle Stujis führen nun diesem schmalen Arme zu, was jede Stadt an Unrat und unterirdischen Gängen überantwortet. Daß dadurch der schmale Wasserarm überflutet und zufolge Abfluhrmöglichkeit ständig seichter wird, mag wohl jedem Besucher unseres Stadtparkes peinlich sein, zumal eben dadurch seiner Empfindlichkeit harte Proben gestellt werden. Sobald zur Sommerzeit der Wasserstand geringer wird, werden die Riechorgane der Parkbesucher sehr unangenehm belastet. Aus der Erholung

vollkommen überflüssig ist, zumal dadurch das schöne Stadtbild nicht minder beeinträchtigt wird, als durch die „vertriebenen“ Vorgänger. Wir bitten deshalb unsere Decurionen, eventuell unter Zuhilfenahme unserer wackeren Feuerwehr, diese neueste Ungeheuer unserer Stadt aus den Lüften herabzuholen, da ansonsten infolge des an dieser Stelle herrschenden starken Luftzuges sich noch eine Wäscherei bemächtigt fühlen könnte, vom Pranger zum Theater Sella zu spannen, um auf denselben die Bindeln unserer jüngsten „ciues Postovionenes“ zu trocknen.

p. Generalversammlung der „Jabransta Straza“. Die Filiale der „Jabransta Straza“ in Stujis hält am Sonntag den 21. d. um 10 Uhr vormittags im Saale des Stadtmagistrates ihre diesjährige Generalversammlung ab.

p. Beamten-Entlassungen auf der großlich Herberstein'schen Domäne „Ober-Pettau“. Wie man erfährt, wurden fast sämtliche Beamte der großlich Herberstein'schen Domäne „Ober-Pettau“ entlassen. Ueber die Ursache dieses Schrittes sind verschiedene Gerüchte im Umlauf. Unter den Abgehenden befindet sich auch Herr Direktor Hermann S u m p e r t, der sich im Laufe seines Aufenthaltes in unserer Stadt allseitige Sympathien erworben konnte. Die Nachricht von seiner Entlassung hat daher in hiesigen Kreisen großes Aufsehen hervorgerufen.

* Bella Lavaras und Klub-Bar: Nach den Unterhaltungen und Wälden Wendejourns der vornehmen Welt. 976

Internationales Pferderennen auf dem St. Moritz-See.



Bei herrlichem Winterwetter wurde dieses klassische Rennen unter harter Beteiligung ausgetragen. Sieger im Flachrennen um den „Preis von Bern“ wurde „White Prince“. Wir zeigen ein Sprung über die Gärde im Rennen für Offiziere um den „Preis von Vajsa“.

und Genesung bietenden Parkanlage wird eine gesundheitlich beeinflussende Ansammlung von Gerüchen, die ihren Bestand aus jenen liegenbleibenden, unhygienischen Wäfallen nähren.

Der lässlichen Drauleitung geht die dringende Bitte zu, diesem Uebelstande durch Durchstiche der Insel abzuhelfen, was eben jetzt zufolge Wasserstieftandes leicht durchführbar wäre, wodurch den zu erwartenden warmen Monaten Krankheitsherde genommen würden, was wir heute kulturell so hoch entwickelten Menschen uns selbst schuldig sind. Joso.

Vom Regen in die Traufe.

Unser alter Pranger wurde nach langer Belagerung durch den kaiserlichen Eingreifen der Gemeindeväter von den Fleischhändlern und dem ausdauernden Plaghalter, dem „gelent Janko“, von seiner Umklammerung befreit und die Wegner haben sich in die bereits vorbereiteten Stellungen zurückgezogen. Als Siegeszeichen wagt nun zwischen dem Befreiten und dem alten Rathaus eine mächtige Flagge. Wer leider verkündet dieselbe nicht den Sieg, sondern fordert die Bürger zum Einkauf von Fußbelleidungen auf. Proat lesen wir auf derselben in Erinnerung an die ruhmvolle Vergangenheit unserer Stadt den stolzen Namen „Petovia“, aber mit dem nicht gerade poetischen Anhängsel „cevlji“. Die Petovia-Erzeugnisse haben aber doch schon einen derartig guten Ruf, daß die Reklame in dieser Art und gerade an dieser Stelle nach unserer Ansicht

Nachrichten aus Gese.

c. Vertagung der Gemeinderatsitzung. Die für Samstag den 13. d. einberufene Sitzung wurde auf Wunsch der Radikalen und der Nationalsozialisten auf unbestimmte Zeit vertagt.

c. Eröffnung der Baujahren. Der Schuttmacher T l a l i s entschloß sich in Gemeinschaft mit dem Kunstgärtner K o l o s i n e l, beide aus Gaberje, neben dem Gasthause O e e l ein stockhohes Haus zu errichten. In dem Hause werden sich Wohnräume für zwei Familien und zwei Geschäftslokale befinden. Es wäre zu wünschen, daß in Anbetracht der Wohnungsnot auch andere diesem Beispiele folgen würden.

c. Ihren 90. Geburtstag feierte dieser Tage die Mutter des Kaufmannes Herrn Bauer in Braslovce im Samtale. Die Greisin ist gut erhalten und legt noch ein lebhaftes Interesse für ihre Umgebung an den Tag.

c. Neue Scharlachfälle. In der letzten Zeit sind wieder zwei Scharlachfälle zu verzeichnen. Es handelt sich um Kinder im Alter von 4 und 8 Jahren.

c. Unfall. Dieser Tage stürzte der 10jährige Knabe Anton K o g e l a aus Sp. Vidinja bei Gese von einem Hund, dessen Räder ihm über die Beine rollten, so daß er schwere Verletzungen erlitt. Er mußte ins Allgemeine Krankenhaus überführt werden.

c. Unfallanmeldungspllicht der Industrie- und gewerblichen Unternehmungen. Laut Vorschritt des Arbeitsinspektorates sind alle

Inhaber, bezw. Verwalter von Unternehmungen verpflichtet, alle im ihrem Betriebe vorkommenden Unfälle dem zuständigen Arbeitsinspektorate zu melden, widrigenfalls sie eine Strafe zu gewärtigen haben.

c. Schlecht belohnte Barmherzigkeit. Vor einigen Monaten erschien in Dol bei Drafsnil beim Besitzer S o l o u h eine Frau, die um Nachherberge bat. Diese wurde ihr gewährt, doch war die Person am nächsten Morgen samt Bettuch und Bettdecke verschwunden. Vor einigen Tagen nun mußte eine Besitzerin in Poddreslo daselbe erfahren. Die Vagabundin war in der Nacht in der Richtung nach Kimske Toplice mit Kleidungsstücken verschwunden.

Theater und Kunst. Die Jahreszeiten

von Jos. Jandn. (Zur kommenden Aufführung durch die hiesige „Glaserna Matka“)

1. Der Herbst.

„Der Herbst“ ist der dritte Teil des Jandn'schen Dramas. Nach der atemberaubenden Schwüle und dem Schrecken des Hochsommer-Genusses entrollen sich vor unseren Augen die lieblichsten Bilder der reichen Herbstzeit. O, auch der Herbst hat seine Schönheit, auch der Herbst hat seine Gaben und Vergnügungen. Im Herbst erfüllen sich die Hoffnungen des Frühjahres. Das Frühjahr ist, der Herbst genügt der Arbeit Früchte. Auf hochgeladenen Wagen fährt der Landmann die Borräte von den Feldern und kramt ein Loblied auf den Fleiß an, in das der Chor mit einer Fuge einfällt: „O Fleiß . . .“

Dulas und Harne stimmen ein neckisches Liebeslied an, in dem zum Schluß das Bild hingebungsvoller und treuer Liebe geschildert wird: „Welch ein Glück ist treue Liebe.“ Simon berichtet in seiner Arie über die Tätigkeit des Jägers. Mit den einfachsten Mitteln schildert der Komponist hier das lebhafteste Gebaren des Hundes, wie er unablässig der Spur des Wildes im Grafe folgt. Plötzlich trifft er auf die richtige Fährte, da reißt ihn die eigene Jagdbegier fort und setzt auf kommt seinen Lauf, bis er plötzlich wie angewurzelt vor dem aufgefundenen Wilde steht. Das schönste jedoch ist die klassische Schilderung der Dirschjagd. Nach der Dirschjagd wird das Weinlesefest besungen. „Juhe, der Wein ist da.“ Alles jauchzt aus voller Kehle. Ohne Musik gibt es kein Weinlesefest. Und so hört man den bescheidenen Dudelsack knarren, den eine kreischende Fiedel begleitet. Die muntere Jugend dreht sich im Tanze. Im frohem Sang und Klang vergeht die kernrische Feier auf dem Lande. Der Herbst hat sich ausgetobt.

Der deutsche Kronprinz beim Radfahren.



Der ehemalige deutsche Kronprinz, der jetzt Schloßherr von Dels ist, treibt in seiner freien Zeit viel Sport. Besonders Interesse hat er für den Automobil- und Radfahrpost

Nationaltheater in Maribor.

Repositionaler

Samstag den 13. Febr um 20 Uhr: „Die Zigeuner“, Ab. D., **Premiere.**

Sonntag, den 14. Febr um 20 Uhr: „Die Zigeuner“.

Montag, den 15. Febr: Geschlossen.

Dienstag, den 16. Febr: Geschlossen.

Mittwoch, den 17. Febr um 20 Uhr: „Knecht Bartholomäus und sein Recht“, Ab. B. **Premiere.**

+ Die **Premiere** des Lustspiels „Die Zigeuner“ findet **Samstag**, den 13. d. M. statt. Das so unterhaltende Lustspiel mit kleinstädtischem Milieu weist auch Gesangspunkte auf; außerdem wird auch die Musik mitwirken. Milieu hat sich durch seine geistreichen, unterhaltenden Werke in den weitesten Kreisen bekannt gemacht. Schon der Name bürgt für viel Humor.

Rino.

Burg-Rino.

Samstag den 13. d. wird der 2. Teil des kolossalen Schlagerfilms „Luo vadis?“ vorgeführt. Es erbringt sich wohl, für dieses Jahrwerk noch sonderbar Reklame zu machen; seine vorzügliche Qualität sowie auch der stoffliche Hintergrund, der durch eine Reihe erstklassiger Schauspieler, wie Emil Jannings, Alfons Freyland, Lilian Hall DAVIS usw. sowie auch durch die erstklassige kolossale Regie unterstützt wird, skizziert allgemeine Anerkennung durch einen Massenbesuch.

Ab morgen **Sonntag** den 14. bis einschl. **Mittwoch** den 17. d. wird der Film „Des Habsburgers Werbung“ im Bilde erscheinen. Bekannte Kinoschauspieler, wie Lyn Harding, Ralph Graves zaubern uns durch ihr eindrucksvolles und künstlerisch hochwertiges Spiel eine Episode aus längst vergangenen Zeiten vor Augen, aus einer Zeit, in der uns der Odem alter Ritterburgen, geharnischter Ritter und eisenklammer Kampfturniere anweht. Das romantische Sujet dieses Filmwerkes wird nicht verfehlen, einen Massenbesuch ins Burg-Rino zu laden.

Apollo-Rino.

„Je - Je“ (La Sigollette). Epochenfilm nach dem Roman von Pierre Decourteille. — Regie: Pouctal. Hauptrolle: Camille Bert. — Erster Teil: Vom 12.—15., zweiter Teil 16.—17. Febr. Ein Film voll spannendster Handlung, prächtigster Ausstattung und erstklass. Spiel.

„La Sigollette.“

Dieser gewaltige, weit ausholende, von großer Technik zeugende französische Film

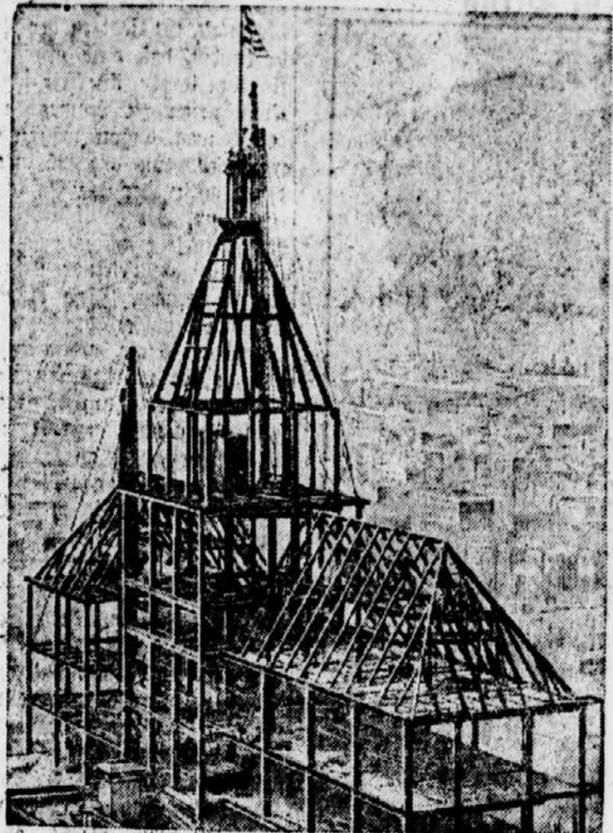
wurde gestern Freitag im Apollo-Rino zum ersten Male vorgeführt. Wer den umfangreichen Roman von Decourteille gelesen hat, muß beim Ansehen dieses Films zur Ueberzeugung kommen, daß der Regisseur Pouctal es meisterlich verstand, nur die für den Film am besten geeigneten Szenen herauszugreifen. Jedes Bild, plastisch und meisterlich dargestellt, ist eine notwendige Ergänzung für die nächstfolgenden, keine einzige Szene überflüssig, wie bei so vielen anderen Filmwerken. So gewinnt man einen nachhaltigen Einblick in die tragische Tiefe des wunderbaren Romans, der uns eine Reihe von Menschenschicksalen, hervorgerufen und herausbeschwört eigentlich durch die Schuld eines einzigen Mannes, der in unheiliger Verblendung sich an einem unschuldigen Weibe vergeht, vor Augen führt. Den Fabrikarbeiter Bauqueller, den wirklich Schuldigen, spielt — nein, lebt der vorzügliche französische Schauspieler Bert in meisterhafter Weise. Ihm stehen seine Partner, deren es eine ganze Reihe gibt, würdig zur Seite. Der Film weist starke Szenen auf, die auch auf den stärksten Gefühlsmann oft erschütternd wirken müssen. Es würde entschieden zu weit führen, wollte man den ganzen Inhalt hier wiedergeben; es sei genug gesagt, wenn wir der Ansicht sind, daß jedermann, der den ersten Teil gesehen, mit starker Ungeduld den Termin der Vorführung des zweiten Teiles erwartet. Es ist ein erstklassiger Film, der in Maribor entschieden Erfolg haben wird, nachdem er eine glanzvolle Reise über alle größeren Kinos bereits hinter sich hat. Herrliche Naturbilder, wie z. B. die Szenen am Strande des mildenpörten Meeres, wo die kleine Genevieve den tragischen Tod in den Wellen findet, wie auch das Leben Bauquellers in Charente usw. ergänzen das Milieu, wobei auch die herrliche Ausstattung nicht den letzten Platz einnimmt. — Im Apollo-Rino gelangt der erste Teil nach morgen **Sonntag** und **Montag**, der zweite Teil aber **Dienstag** und **Mittwoch** kommenden Woche zur Vorführung.

Weltpanorama.

Eine Reise zu den Indianern.

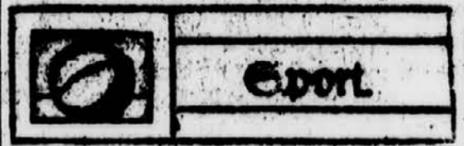
Das Weltpanorama bringt diesmal eine Serie zur Ausstellung, die infolge ihres erstklassigen Reizes ihre Wirkungskraft auf das Publikum nicht verfehlen dürfte: „Eine Reise zu den Indianern“. Davon muß wohl jedermann angezogen werden, denn es dürfte unter Männern nur wenige geben, die nicht Karl May, Gerstäder, Cooper usw. gelesen und ihre mächtig packenden Schilderungen im Lande der „Rothhäute“ mit wahren Heißhunger verschlungen haben. Wie weit sind die Zeiten, da sich der jugendliche Leser mit ungestilltem Verlangen in jene Lande sehnte, wo „Der letzte Mohikaner“, „Der fliegende Hirsch“, „Der silberne Löwe“ tummelten und die „Bleichgesichter“ auf Blut und Leben be-

Wollenträger im Bau.



Wie das Äußere der Wollenträger in Amerika von der Form unserer Häuser abweicht, liegt auch ein wesentlicher Unterschied in der Bauweise. Bei den Wollenträgern wird zuerst das eiserne Gerippe errichtet. Erst dann beginnt man mit dem Bau der Wände. Erstauslich ist es, in wie kurzer Zeit ein derartig gebautes Hochhaus fertiggestellt wird. Die Arbeit geht oft so schnell, daß manchmal bereits unten Läden eingerichtet sind, während oben noch gebaut wird.

kämpfen! Im Bilde erlebt sie vor uns wieder in obiger Serie, wenn auch nicht in so grandioser Art. Frachtwolle Mühsalheiten von Urwaldern, Landschaften und Menschen, ganze Wälder von Farnbäumen, aus denen die heutige Steinfalte besteht, Wasserpfannen, was die ganze erhellte, kuppige Vegetation enthalten sich ihrem Auge. Wir sehen eine Jagd nach dem Protodit und die Jadianer auf dem Tappan, Epipoden aus dem Leben der Jadianer, Begräbnis, Totenrechnung, Fanderei usw. ermeder in uns lebhaft Bilder an die Lesüre der Jugendtage. Dann sehen wir auch nach wertwürdige Formationen der Baumtas. Diese obige Serie dürfte zweifellos starke Anziehungskraft besonders auch auf die Jugend ausüben.



M. O. L. S. P. Montag, den 15. d. M. findet im Hotel „Pri zamoru“ um halb 20 Uhr eine ordentliche Sitzung statt, zu welcher alle Klubs ihre Delegierten zu entsenden haben.

M. O. L. S. P. Montag, den 15. d. M. findet um 20 Uhr im Hotel „Pri zamoru“ eine ordentliche Sitzung statt, zu welcher alle Klubs ihre Delegierten zu entsenden haben, da wichtige Fragen zur Behandlung gelangen. Der Obmann der Richterfektion wird ersucht, an derselben zwecks Namhaftmachung der Schiedsrichter für die Meisterschaftsspiele teilzunehmen.

Ein neuer Schwimmweltrekord. Aus Hamburg, 11. Febr, wird gemeldet: Einen Tag vor seiner Abreise nach Amerika stellte Erich Rabenmacher einen neuen Weltrekord auf. Er startete heute in Hamburg und erreichte im Brustschwimmen über 200 Yards mit der Zeit von 2:31.1 eine neue Weltbestleistung. Der alte Weltrekord (2:34.2) war ebenfalls in seinem Besitz.

Im Motorwagen von Kairo nach Kapstadt. Aus London, 11. Febr, wird gemeldet: Die Ankunft des Majors Court Treat und seiner Frau, die gestern in London eingetroffen sind und die die Reise von Kairo nach Kapstadt in einem „Großley“ Motorwagen unternommen haben, hat dem Londoner königlichen Automobilklub zur begeisterten Begrüßung Anlaß gegeben. Die Expedition, die im Herbst 1924 Kairo verlassen hat, dauerte 16 Monate und es ist die erste Reise, die von Kairo nach Kapstadt im Motorwagen durchgeführt wurde. Trotz einiger Abenteuer waren die Touristen nicht gezwungen, große Schwierigkeiten zu überwinden und auch die Maschine hat, von einem Unfall abgesehen, keine größere Beschädigung erlitten.

Konglen gegen Wills! Das Zusammenreffen der berühmten Tennisspielerinnen Suzanne Konglen und Helen Wills ist nun doch zustande gekommen. Beide haben ihre Meinung zum Turnier des Carlton-Klubs in Cannes abgegeben, das schon Samstag seinen Anfang nimmt. Das in Cannes wohnende englische Millionärspaar Lady Baverstree und Sydney Beer haben bereits einen prächtigen, überaus wertvollen Goldpokal gestiftet. Ueberall werden Betten auf die Chancen der beiden Meisterinnen entgegengenommen und Mrs. Konglen gilt mit 10:7 als Favoritin. Uebrigens werden die Tennissenthusiasten noch einige Zeit auf das Endergebnis warten müssen. Bei der Auslosung für das Damen-Einzelspiel wurden die teilnehmenden Konkurrentinnen derart in zwei Gruppen geteilt, daß in einer die Amerikanerin, in der anderen die Französin spielt. Gewinnen beide alle ihre Spiele, so kommen sie im Finale zusammen.

Verinsnachrichten und Ankündigungen.

v. Der Mariborer Jagdverein hält am Faschingdienstag im Gasthause „Zur Tafelberg“ in Kröwin die Nachfeier des heurigen Jägerkränzchens ab, wozu alle, die den Fasching würdig beschließen wollen, freundlichst geladen sind. Nr. 316

v. Die Freiwillige Feuerwehr in Studenci veranstaltet am Faschingdienstag in der Gasthauslokalitäten des Herrn Franz Kuber ein Fest und ladet hierzu alle Freunde und Gönner ein. Der Reingewinn dient zum Ankauf von Schläuchen. Der Ausschuß. 314

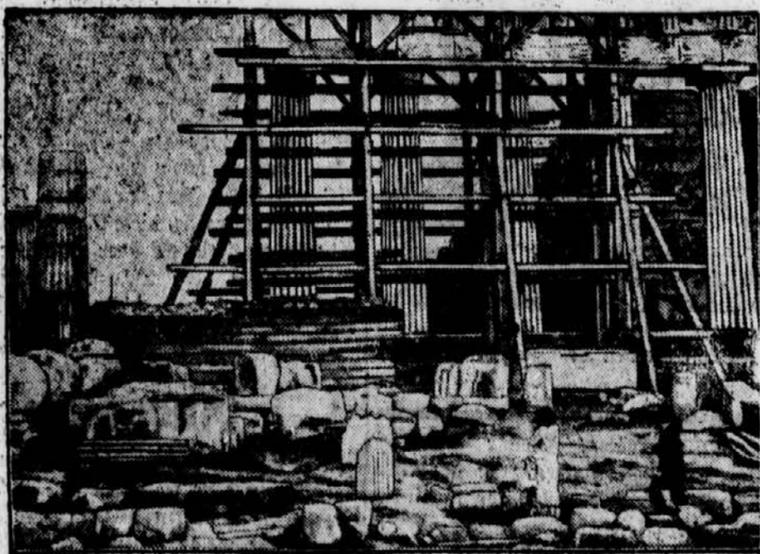
v. Lieberbund der Bäder. Am Faschingdienstag findet im Gasthause „Zum goldenen Roß“ in der Petrinjska ulica ein gemütlicher Abend statt. Musik und Liedervorträge! Eintritt frei! Gäste herzlich willkommen! Nr. 312

v. Lieberbund der Bäder. Allen geehrten Mitgliedern und Gönnern für die anlässlich des Familienabendes am 6. Febr geleisteten Spenden und den zahlreichen Besuch, besonders aber dem Herrn Ferd. K a u s m a n n für den Betrag von 100 Dinar, wird hiemit der herzlichste Dank ausgesprochen. Die Vereinsleitung. Nr. 311

v. Der Abendkurs für Feinbäderei an der „Besna“ beginnt Montag, den 15. d. M. um 16 Uhr. Nähere Auskünfte erteilt die Leitung. Nr. 309

v. Ein Kurs für moderne Handarbeiten. An der „Besna“ beginnt am 15. d. M. ein Kurs für moderne Handarbeiten, der zweimal wöchentlich von 15—17 Uhr stattfinden wird. Nr. 308

Wiederherstellung der Akropolis von Athen.



Seit Jahrzehnten gehen die Archäologen ernsthaft mit der Idee um, die Akropolis, die Burg von Athen, das einzigartige Bauwerk aus dem griechischen Altertum, in seiner früheren Schönheit wieder herzustellen. Jetzt hat man mit den Arbeiten wieder begonnen. Alle umherliegenden Bruchstücke sind nach langen Sautien deutscher Archäologen sorgfältig nummeriert, um an geeigneter Stelle eingefügt zu werden.

Der neue mexikanische Konsul in Berlin.



Alfonso Guerra, der bis vor kurzem dem mexikanischen Generalkonsulate in Hamburg zugeteilt war, ist nunmehr von seiner Regierung zum Konsul in Berlin ernannt worden.

m. Erster Arbeiter-Radfahrerverein für Slowenien in Maribor. Am Faschingsonntag den 14. d. findet in der Gastwirtschaft A. Senica in Studenci ein Faschingsstummel mit verschiedenen Belustigungen statt. Da ein reger Maschenverkehr in Aussicht gestellt wurde, kann eine lustige Stimmung garantiert werden. Es werden daher alle, die sich eine heitere Faschingserinnerung holen wollen, aufgefordert, zu erscheinen. Beginn 16 Uhr, Ende 2 Uhr früh. Nr. 313

Freiw. Feuerwehr, Maribor.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 14. Feber 1926 ist der 2. Zug kommandiert. Zugskommandant: Armin Lutta.

Telephonnummer für Feuer- und Unfallmeldungen: 200.

Was soll der Tänzer von seiner Partnerin verlangen?

Die kritische Betrachtung von Wolfgang Fengerle im letzten Heft der „Eleganten Welt“ (Verlag Dr. Eysler u. Co., N.G., Berlin) wird sicherlich auch unsere Leser interessieren.

Viele haben das Tanzen erlernt, aber nur wenige finden den tänzerischen Ausdruck so mühelos, wie sie es wünschen. Wer ist der wirkliche gute Tänzer? Wie erkennt man ihn? Und wodurch zeichnet er sich aus? — Nicht jeder, der die Schritte und Figuren der modernen Gesellschaftstänze beherrscht, ist ein guter Tänzer. Technische Dinge, Bewegung und Körperhaltung lassen sich mit Fleiß erlernen, aber was sich nicht erlernen läßt, ist jenes nicht Definierbare, das man auch im Leben mit „Haltung“ bezeichnet. Jeder wirklich gute Tänzer hat seinen nur ihm eigenen Stil. Oft ist es nur eine Nuance, die Art der Haltung, ein ganz eigenartliches Verbinden der verschiedenen Bewegungen: miteinander was diese persönliche Note kennzeichnet.

Wie man tanzt, ist schon oft und ausführlich beschrieben worden, doch mit wem man tanzen soll, das hat fast noch niemand genau verraten. Und gerade die Wahl der Partnerin ist für den guten, wie den schlechten Tänzer von höchster Bedeutung, denn durch sie erlangt er die Möglichkeit, seine rhythmische Begabung zu entwickeln. Auch für Partner und Partnerin gilt das Sprichwort: „Jeder ist nicht für jede!“

Die Aufgabe der Frau als Tanzpartnerin ist am besten mit ihrer Art, geselligste Konversation zu führen, vergleichbar. Man unterhält sich mit Frauen am besten, die es verstehen, das Gespräch anzuregen und zu jener geistreichen Höhe zu führen, daß man selbst über die bedeutenden Dinge, die man sagt, staunt.

So wenige Frauen es gibt, die dieses Können besitzen, aus jedem Gespräch etwas Besonderes zu machen, so wenige Tänzerinnen gibt es, die ihrem Partner das Bewußtsein geben, auf jede nur ange deutete Nuance sei-

nes Stils „zu hören“. Jeder gute Tänzer besitzt für die Art und das Wesen der Frau, mit welcher er tanzt, eine sehr sensible Feinfühligkeit. Es liegt in der Natur des Tanzes begründet, daß eine gewisse nervöse Empfindlichkeit für allerlei, sonst nebenfächliche Kleinigkeiten, zu hemmenden Störungen führen können. Schon während der ersten Bewegung, wenn der Partner den Arm um den Nacken oder die Taille seiner Tänzerin legt, empfindet er instinktiv, ob der Körper der Frau jene anfehmiegliche Leichtigkeit besitzt, die jedem seiner Schritte mühelos zu folgen vermag. Diese erste Bewegung, die man in der Fachsprache mit „Heranholen“ bezeichnet, ist oft bereits entscheidend für den ganzen Verlauf des übrigen Tanzes. Der Rücken einer schlanken, graziosen Frau, der schmiegsam und leicht im Arm liegt, wirkt als Stimulanz. Man lache nicht, aber durch die Art eines Frauentänders ist schon oft ein Tanzturnier entschieden worden. Denn ebensowenig angenehm es ist, eine Frau zu führen, die ein zu enges oder zu schlechtes Korsett trägt, so daß man mit der Hand die einzelnen Fischbeinstäbe zählen kann, ebenso unlustig wird der Tänzer, wenn er das Gefühl hat, seine Hand statt auf einen schmiegsamen Frauerrücken auf ein Brett zu legen. Es gibt jedoch auch Frauen, die zu weich in ihren Bewegungen sind, so daß man die Empfindung hat, ein Stück Gummi zwischen den Händen zu haben. Eines ist in diesem Falle so unangenehm wie das andere.

Kleine, zierliche Frauen tanzen im allgemeinen besser, als sehr schlanke und große. Die Bewegungen der großen Frau sind unwillkürlich immer ein wenig bedächtig und langsam, von dem fast immer instinktiven Gefühl geleitet, leicht ins Unbeherrschte und Ungraziöse zu verfallen. Aber auch in dieser Hinsicht gibt es Ausnahmen, denn jede Frau ist in der Art und dem Stil ihres Tanzes anders. Ist der Tänzer groß und seine Partnerin verhältnismäßig klein — wie man es öfters sieht —, so daß sein Gesicht in die Nähe ihres Haars oder Hutes gelangt, spielt auch die Kopfhaltung der Tänzerin eine bedeutende Rolle. Die meisten Frauen pflegen während des Tanzens den Kopf entweder leicht zurückgeneigt oder ein wenig schräg nach vorn zu halten, daß ihre Frisur oft in bedenkliche Nähe mit dem Partner kommt. Dadurch wird dieser gestungen, zu konstatieren, welches Haarwasser seine Partnerin gebraucht. Es läßt sich leicht denken, daß Köpfe, die zu stark parfümiert sind, nicht immer außerordentlich angenehm empfunden werden, wie auch das Gegenteil oft eine leichte Aversion hervorrufen kann. Ebenso verhält es sich mit dem Puder, der die Haut der Arme und Hände weiß und hart machen soll. Diese weißlichen Flecke, die nach dem Tanz sich gewöhnlich auf dem Schwarz des Smokings oder Fracks kennlich machen, sind gegen jede Art versuchter Entfernung äußerst resistent. (Schluß folgt.)

Witz und Humor.

Wahres Geschichtchen. In der Eisenbahn sind mehrere Männer in lebhafter Unterhaltung. „Ich weiß nicht, woran es liegt,“ meinte der eine, „meine Völter wollen sich nicht an mich gewöhnen, ich werde sie abstoßen müssen.“ „D,“ erwiderte der andere, „das liegt nur daran, wie man die Völter behandelt. Ich habe drei neue Völter und komme sehr gut mit ihnen aus. Sie haben sich vollständig an mich gewöhnt.“ „Das sind wohl Könige,“ flüstert ein in der Nähe sitzender Knabe seinem Vater zu. „Nein, mein Sohn,“ erwiderte dieser, „das sind Zimter, die sprechen von Bienenvölkern.“

Das Autogramm. Rudyard Kipling bekam eines Tages einen Brief, in dem lagen 15 Schilling und ein weißes Blatt. In dem Briefe stand: „Sehr geehrter Herr! Ich sammle Autographen berühmter Männer und bitte Sie, mir das Ihre auf dieses weiße Blatt zu setzen. Anbei das Geld — schließlich sind ja 15 Schilling genug für zwei Worte.“ Kipling sandte das Blatt, wie gewünscht, sofort zurück. Darauf stand: „Herzlichen Dank!“

Heine und Rothschild. Eines Tages speisten der Erzbischof von Melan und Baron Rothschild bei einem Minister, bei dem auch Heinrich Heine zu Gast war. In dem Augenblick, als man sich in den Speisesaal begab, sagte der Erzbischof zu Rothschild: „Gehen Sie voran, Herr Baron.“ Rothschild tat das. „Hochwürdigster Herr,“ wandte sich nun Heine an den Erzbischof, „man könnte hierin eine Unziemlichkeit oder Unhöflichkeit erblicken. Aber nein, mit Recht kommt das alte Testament vor dem neuen.“

Der Eindrehler. „Warum haben Sie nur die Waren mitgenommen und das Bargeld zurückgelassen?“ — „Sie auch, Herr Landesgerichtsrat? Von meiner Frau habe ich deswegen schon genug zu hören bekommen.“

Er kennt sie. Herr A: „Gestern traf ich Ihre Frau Gemahlin.“ Herr B: „So, was hat sie gesagt?“ Herr A: „Ach nicht viel.“ Herr B: „Dann war's gar nicht meine Frau!“

Zu Hause. „Ich kanns nicht leiden, Martin, daß du immer mit der Rettungsmeißel herumläufst! Man soll nicht so mit seinem Mut prohlen!“ — „Dann soll ich wohl auch den Ehering abziehen?“

Ruffolini.



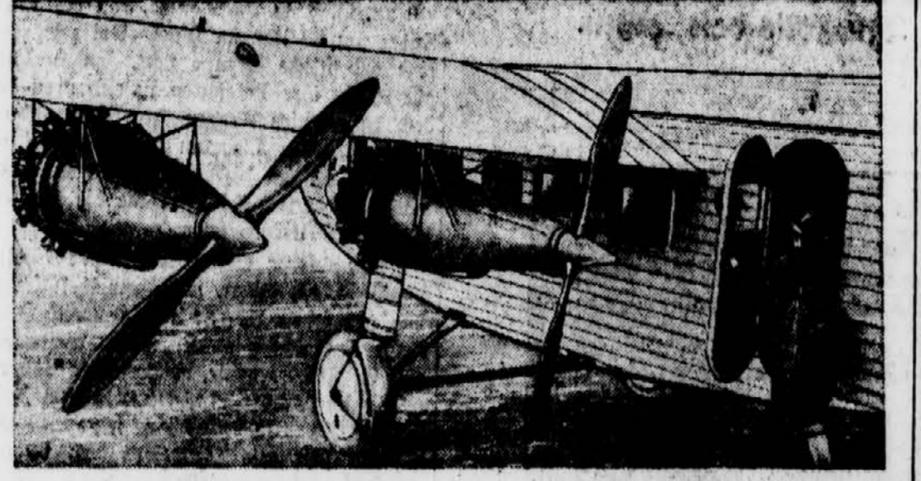
Aus Nad und Fern.

i. Sic transit gloria... **Moskau** 9. Feber. Ein tragisches Ende hat die junge ehemalige Prinzessin Wolenkij gefunden. Das Mädchen, welches zur Zeit des bolschewistischen Umsturzes 15 Jahre alt war, wurde von ihrer Erzieherin, welche ins Ausland floh, mittellos in den Straßen Moskaus zurückgelassen. Eine Zeit lang lebte das Mädchen in einem Obdachloshaus, später wurde sie die Geliebte eines Eisenbahnarbeiters u. verfiel schließlich der Prostitution. Heute fand man die Leiche der erst 22jährigen ehemaligen Prinzessin in einem Schneehaufen der inneren Stadt. Es wurde festgestellt, daß sie von einem Hausmeister ermordet wurde. Der Mörder wurde verhaftet und die Untersuchung über das Motiv der Tat eingeleitet.

a. **Amerika, das Land ohne Flöhe.** In Amerika gibt es viele leere, vermauertete Bauplätze, dunkle Seitenstraßen und schmutzige Höfe, in denen Ratten und andere unhygienische Tiere gedeihen. Die Wohnhäuser, so sehr sie sonst in hygienischer Beziehung den europäischen vorzuziehen sind, haben ebenfalls nicht selten Ungeziefer, und zwar meist Schaben und Wanzen, aber ganz selbstverständlich fast gar keine Flöhe, die in Amerika nur bei Tieren vorkommen. Infolge noch völlig ungeklärter Ursachen scheinen die Flöhe, wie sie in Europa die Menschen peinigen, in Amerika überhaupt nicht existieren zu können. Die sogenannten Erdböhe in den Gegenden von Arizona und New Mexico stellen eine besondere Nothart für sich dar.

a. **Chinesische Kriegskunst.** Der englische Generalleutnant Sir John Fowler, der im Auftrag seiner Regierung in den letzten drei Jahren bei verschiedenen chinesischen Generälen als Attaché gewirkt hat, ist jetzt nach London zurückgekehrt und hielt vor der Royal United Services Institution einen Vortrag, worin er auf die typisch-chinesische Kriegstaktik hinwies. Danach wird in den meisten Fällen die Entscheidung nicht in der direkten Schlacht, sondern schon vorher durch die psychologische Einwirkung auf die Armeen des Gegners oder deren Führer gesucht. John Fowler erlebte zahlreiche Fälle, wo die Führer der gegeneinanderstehenden Armeen um das Kopfgeld pro Soldat, tot oder lebendig, gefesselt haben. In den meisten Fällen war das Schicksal der gegnerischen Truppe schon am Verhandlungstisch besiegelt. John Fowler erklärte, daß man sich davor hüten müsse, diese Taktik etwa nur der chinesischen Feigheit oder nur der kriegerischen Unlust der Chinesen zuzuschreiben, sondern sie sei ein wohlberechtetes Mittel der Taktik.

Das neue Udet-Großflugzeug.



Seitenansicht des neuen Udet-Flugzeuges „Rondor“ mit den an den Tragflächen hängenden Motoren.

Herrn Dr. Ivan Kahlejev, Beograd. — Ich litt an furchtbarem Rheumatismus und benützte alle möglichen Heilmittel, doch umsonst; langsam flechte ich an furchtbaren Schmerzen dahin. Schließlich wandte ich mich an Sie und benützte Ihr Radio-Balsamica. Beim ersten Einreiben haben sich die Schmerzen noch vergrößert, doch schon nach zwei Stunden hörten sie vollkommen auf. Nach vierlätzigem Gebrauch war ich wieder in meinem Geschäft tätig, vollkommen gesund. Ich bin Ihnen, Herr Doktor, mein ganzes Leben lang dankbar und werde es nie unterlassen, Ihr hervorragendes Mittel je-

dermann zu empfehlen. Bisher habe ich schon vielen meinen Kunden Ihr vorzügliches Radio-Balsamica anempfohlen und noch alle wurde durch seine Anwendung geheilt. Ich erwarte mir dadurch viele neue Freunde und große Dankbarkeit, die ich auch Ihnen zolle. Ich bitte Sie, mir noch 10 Flaschen Radio-Balsamica zuzusenden. Brnjaska Banja, 3. November 1925. Ihr stets dankbarer Milutin Prolic, Kaufmann. — Radio-Balsamica erzeugt das Laboratorium „Radio-Balsamica“ Dr. J. Kahlejev, Beograd, Petrovska ulica 43. 1203

Nadelstiche.

Die Frauen schätzen die mutigen Männer, die Männen aber belohnen sie. — Die schöne Frau: „Sie dürfen meine Ehre angreifen, aber nicht meine Frisur!“ — Kolekterier: Ein Scheck, den anständige Frauen auf eine Bank ausstellen, in der sie... kein Guthaben besitzen. — Wir suchen oft lange Zeit den richtigen Schlüssel zum Herzen einer Frau und es ist... offen. — In mancher Ehe sollte das Fremdenzimmer für den Gatten reserviert bleiben. (Aus dem Büchlein „Herr Adam und Frau Eva“, Wiener Lit. Anstalt.)

Der Dauerlänger.

Paris, 7. Februar.

Der Gewürzkrämer Nicolas aus Metz hat endlich den großen Traum seines Lebens verwirklicht. Ein vornehmer Dancung in der Nähe der Porte Maillot verpflichtete ihn als Dauerlänger.

Im Augenblicke meines Besuchs hatte der Gewürzkrämer Nicolas genau 124 Stunden 44' 23" langend zugebracht. Die Dame stellte sich, objektiv betrachtet, auf folgende Weise dar:

Ein Mennechtänzing ohne bestimmte Physiognomie. Das linke Jagdband ausschließlich aus Regatta zusammengesetzt; sie besitzen eine größere Ausdauer. Daneben befindet sich eine doppelte Erbsmannschaft; jede arbeitet täglich acht Stunden. Die Leute scheinen alle sehr ermüdet — und sehr gelangweilt zu sein. Sie spielen unaufhörlich die neuesten Mobeispieler, aus dem „Palace“, dem „Jolies-Bergée“, dem „Casino de Paris“, der „Moulin Rouge.“

zur Abwechslung ein uralter Bolger, eine Großmutterpöke, eine Schottisch. Der korpolente, ganz in Weiß gekleidete „Länger“ in der Mitte scheint über die Ethik von Spielnaja zu meditieren. Mit distanter Ernst schreitet er auf und ab, dreht sich um, wendet sich rechts und links, macht ab und zu eine trostlose Armbewegung. Ganz unglaublich, was aus einem Gewürzkrämer alles werden kann. Er schmeißt bide Tropfen. Er sieht aus, wie wenn er ohne Schirm aus einem Platzregen käme. Rechts in einer Art Bog befinden sich die Partnerinnen. Zunächst eine hochgewachsene Dame, die selber einen Dauerrekord aufstellen will; natürlich die Frau Gewürzkrämerin. Sie hat es bis jetzt aber nur bis zu 25 Stunden gebracht. Die andern Längerinnen „drücken“ sich, so viel sie nur können. Der Mann ist wirklich nicht sehr appetitlich. Trisende Hände, schlottende Knie, ungesicherte Füße; dazu dampfend wie ein Wasserkessel, und melancholisch wie ein Marabu. Ueber meine Betrachtungen schlägt die volle Stunde. Herr Nicolas fährt wie aus einem Traume erwachend auf, wirkt

einen raschen, verstörten Blick auf die Gaffer und begibt sich dann in ein kleines Kabinett. Dort wartet ein Masseur und ein Groom. Fünf Minuten dauert die Pause; dann tritt der Mann wieder an. Etwas freischer, abgetrodnet, elastischer, aber mit dem gleichen, stumm-melancholischen Gesichtsausdruck. Es wird mir versichert, Herr Nicolas sei der lustigste Gewürzkrämer in ganz Bozhingen gewesen. Nun, da er das Rekordtanzen begonnen, locke er nicht mehr. Er ist augenblicklich der Ansicht, daß große Männer ernst sein müssen

Drei Stunden später: Herr Nicolas hat zu tanzen aufgehört. Seinen eigenen Rekord hat er um eine und drei Viertel Stunden geschlagen. Er ist nunmehr „Weltmeister.“ Von seinem Gewicht hat er 2 1/2 Pilo eingebüßt. Er klagt über Fühneraugen. Ich gebe ihm den gutgemeinten Rat, sich bei einer bekannten Firma als Reklamemann zu engagieren. Da sieht er mich trostlos an, spricht aber kein Wort.

Immer.

Immer, wenn es hoch und schlank —
 Boller Jugendliegebewußtsein — Mir entgegen um die Ecke biegt, —
 Steht mein Herz gepodt fast still —
 Und das Schmen packt mich wild nach dir.

Immer, wenn sich dunkle Männeraugen fragend voll Verlangen —
 In die meinen tauchen wollen, —
 Schäumt mein wildes Blut empor —
 Und verlangt nach Liebesglüd und Seligkeit von dir.

Immer, wenn im Schleierabenddämmern —
 Eng umschlungen selige Menschenkinder —
 Vor mir geh'n in heißem Flüstern, —
 Schließen meine Hände sich in müder Duof —
 Und ich meine bitterlich um dich.

Margret v. Manowarda.

Fachingsfabrett der willigen Feuerwehr in Maribor am 13. Feber um 20 Uhr bei **ÖÖK** Karlsruerverkehr bei **ÖÖK**.

„VARDAR“ Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Versichert: Feuer, Einbruch, Hagel, Chomago, Unfall, Haftpflicht, Transport.

Wir bringen hiemit höflichst zur Anzeige, daß wir mit unserem **Versicherungs-Büro ÜBERSIEDELT** sind in die **ALEKSANDROVA C. S.** (bei der Franziskaner-Kirche).

Versichert: Maschinenbruch, Autokasko, Glasbruch, Lebens- und Rentenversicherung.

Wir empfehlen uns für Neuschlüsse, Nachversicherungen (Erhöhungen) und geben gerne Ratschläge u. Aufklärungen.

ein. zavar. družba „VARDAR“, Inspektorat Maribor

Peugeot Automobile, leichte Motorräder, Fahrräder. Fragen Sie bei den Peugeot-Fahrern nach der unübertrefflichen Qualität und Ausführung dieser Fahrzeuge und man wird Ihnen bestätigen, daß „Peugeot“ für jeden Beruf in Bezug auf Qualität, Sicherheit und Sparsamkeit unübertroffen und trotzdem die billigsten sind. Weltrekord geringsten Benzin-Verbrauches im Besitze der Fabrik „Peugeot.“ Personen- und Reiseautos sowie die letzte Neuigkeit: 10/24 HP Doc Courtist, Luxus, 4sitziges Auto, in wenigen Augenblicken umstellbar in Last-, Reise-Auto. Verlangen Sie Angebote und Kataloge und besichtigen Sie sich die neuesten Modelle obiger Fahrzeuge bei der Generalvertretung für Jugoslawien: **O. Zuzak**, Ljubljana, Tavčarjeva ul. 11. Telefon interurban 461. 1514



Wäsche-Atelier Olga Rupnik

Empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher in diesem Fach einschlägigen Arbeiten von der einfachsten /// bis zur elegantesten Ausführung ///

Solide Preise!

Maribor, Glavni trg 1, III. Stock

Waldschneid!

Danksagung.

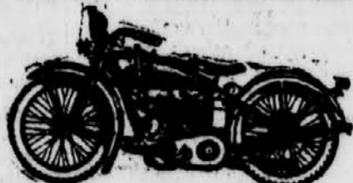
Für alle uns anlässlich des Hinscheidens unserer teuren Gattin und Mutter, der Frau **Katharina Kaučič** in so reichem Maße zuteil gewordenen Beweise der Teilnahme und für die schönen Kranzspenden danken wir vom ganzen Herzen. Insbesondere danken wir dem hochw. Herrn Domplarrer Moravec für die am offenen Grabe gespendeten Trostesworte.

Familien Kaučič-Derganc.

Bestellen Sie sofort, um zum Saisonbeginn ein Motorrad vom Weltrekord

HARLEY-DAVIDSON

zu besitzen. Mit oder ohne Beiwagen 7/8 HP, 10/12 HP und 31/2 HP, Modell 1926. Die Sensation für Motorradfahrer 31/2 HP, 350 cc/m. HARLEY-DAVIDSON welche bei der Automobilausstellung in New-York, Berlin und Brüssel das größte Aufsehen erregte, ist eingetroffen und zu besichtigen bei der Generalvertretung für Jugoslawien: **O. Zuzak**, Ljubljana, Tavčarjeva ul. 11, Telefon int. 461. Vor Ankauf lassen Sie sich von niemanden eine minderwertige Marke einreden, bevor Sie sich nicht von der unübertrefflichen Qualität, Ausführung und der konkurrenzlosen Preise der HARLEY-DAVIDSON überzeugen. Verlangen Sie Angebote und Kataloge. 1513



Die bekannte und einflussreiche Firma **SOMMEREGGER & Co. SCHWEIZ** sucht tüchtige redigewandte **Agenten - Agentinnen** für alle Städte SHS. zum Besuch von Privatkunden behufs bestellungen von gestickten Kleidern, Damenwäsche, Weißstickerel gegen hohe Provision. (Kein Fixum) Offerte an das Zeitungsbüro „Orient“ Vel. Beckerek. 1152

HALT! WOHNIN?

Am 14. und 16. Februar zum letzten **Fachingerummel** in das Gasthaus „Domovina“ zum **Krapfen- und Wurstschmaus** verbunden mit **Konzert u. Tanzunterhaltung**

1452 Um zahlreichen Besuch bittet die **Wirtin.**

Herrlicher Besitz

ungefähr 35 Joch, anderthalb Stunden vom Hauptbahnhof in Maribor entfernt, mit Herrenhaus und umfangreichem Wirtschaftsgebäude, moderner, landwirtschaftlicher Einrichtung, an der Bezirksstraße und in unmittelbarer Nähe der Reichsstraße gelegen, ist zu verkaufen. Interessenten mögen ihre schriftlichen Anträge unter „Herrlicher Besitz“ an die Verw. einsenden. 1490

Verlässliche einfache Gasthausköchin

mit Jahreszeugnissen wird für **auswärts gesucht. Zuschriften zu richten unter „Fleißig 30“ an Verw. der Marburger Ztg** 1515

SERIÖSER ANTRAG.

Mit gebild., vermög., junger Dame sucht älterer Herr, Besitzer eines fotogr. Ateliers, kath. ledig. groß, schlank, herzensgut und weiterfahren, Schönheitsfreund, mit eleg. Einrichtung und selbst erworbenes Baarvermögen, zwecks baldiger Heirat in Briefwechsel zu treten. — Werte Zuschriften, welche streng diskret behandelt werden unter „P. B.“ an die Verw. des Blattes erbeten 1382

Absolvent

der Weinbauschule in Maribor, verh., kinderlos, mit 15jähriger Praxis im Weinbau (Nenanlage, Rebschule) sowie Obstbau und Baumschulen, betrieb Landwirtschaft und Bienenzucht, sucht bis 1. April 1926 passende Stelle als Verwalter oder selbständiger Schaffer. Die Frau würde im Bedarfsfalle die Wirtschaftsküche übernehmen. Reflektiert wird nur auf Dauerposten. Gest. Anträge sind unter „Absolvent“ an die Verw. d. Bl. zu richten. 1516

Villa

in Leibnitz, nächst dem Bahnhofe, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, Glasveranda, elektr. Licht, ganz unterkellert. schöner Zier- und Gemüsegarten (mit wertvollem Bauverbod), auch für Geschäftsleute geeignet, zu verkaufen. Anträge unter „Günstige Lage 10513“ an Reichs Anz.-Gef. in Graz, Sackstraße 4. 1441

BILLIG ZU VERKAUFEN

neue Getreidesäcke, Strohsäcke, wasserdichte Plachen, prima Manilla, wenig gebrauchte 3 Herackleasmaschinen für Säckekonfektion und 16 Singer & Adler Nähmaschinen für Saum- und Sackreparaturen, auch geeignet für Schneider, Schuster und Riemer. Zugleich im Zentrum der Stadt Novisad ein vollkommen neugebautes 2 stockhohes großes Magazin mit Aufzug nebst 2 Kancelrumlichkeiten auch für alle Industriezwecke zu verpachten. Näheres **LUDWIG SCHLOSSBERGER, Novisad.** 1511

Für Tanzunterhaltungen und Hausbälle!

Kopfbedeckungen aller Art, Masken, Kotillonorden, Luftschlangen, Konfetti etc. billigst

Franc Kormann, Maribor, Gosposka ulica Nr. 3

Spanisch Französisch Italienisch unterrichtet! 454

V. Kovač, Orožnova ulica 7. 1

Ältere Dame oder Herr

wenn auch leidend, mit größerem Barvermögen, wird von einer Haus- und Weingutsbesitzerin in einer größeren Stadt Sloweniens gegen Leibrentenvertrag in gute, liebevolle Behandlung und Verpflegung genommen. Anträge unter „Angenehmes Heim“ an die Verwaltung des Blattes. 1517

Gemischwarenhandlung und Delikatessengeschäft in Graz

Schinken, belesies Bier, gutgehend mit Wohnung und Nebenraum, sofort wegen Abreise sehr billig zu verkaufen. Zuschriften unter „Der Raffe 2006“ an Annoncen-Expedition „Soudis“ Graz, Stempelpost 4. 1367

Zlatorog-Terpentin-Seife!

Die Güte dieser unübertrefflichen Seife läßt sich nur mit **Gold** aufwiegen!



Um die Zlatorog-Terpentinseife, diese ideale Waschkombination von allerbesten Seife und feinstem Terpentin in allen Schichten der Bevölkerung bekanntzumachen, wird seit 1. August d. J. in jedes tausendste Stück ein 10-Francs-Goldstück eingepreßt, welches sich erst während des Gebrauches dem glücklichen Finder gleißend zeigt.

Viele Goldstücke wurden bisher schon gefunden. Überzeugen Sie sich von der unübertrefflichen Waschkraft dieser „Goldseife“, die wegen ihrer Milde und des angenehmen, erfrischenden Geruches auch als Toiletteseife viel verwendet wird!

Vielleicht sind Sie auch so glücklich ein Goldstück zu finden!



Kleiner Anzeiger.

Verstorbene

Schreibmaschinen - Reparatur. Herr Ant. Rud. Legat & Co empfiehlt sich zur Ausführung von Reparaturen und Rettingen aller Schreibraschinen. Für die Dauer der Reparatur wird eine gute Schreibmaschine kostenlos zur Verfügung gestellt. Großes Lager von fabrikneuen und gebrauchten Schreibmaschinen. Maribor, nur Slovacka ulica 7, Telefon 100. 200

Sohn verdient! Gerüste Spezialbetriebe für Slowenien zu vergeben. Ohne Vorkenntnisse u. Spesen. Unter „Reins Konstruktoren“ Nr. 212 an Annonc. Exp. Metzger, Wien, Schulerstr. 20. 14320

Legationen - ermäß. Preis. H. Photo-Atelier Japelj M., Aleksandrova 20/6, Zgodovinski dom, 11234

Oberschleifische Brille, ober-schleifische Salontafel, englischer Koks, Dreifacher Koks, kroatische Koks, Buchenholz bill. bei M. Korobec, Maribor, Aleksandrova cesta 23. 863

Auto - Schule unter bewährter fachmännischer Leitung. Gründliche theoretische und praktische Ausbildung zum selbständigen Auto- und Motorfahrer mit garantiertem Erfolg. Damen-, Herren-Gauleitkurse sowie Abendkurse. Aufnahme täglich. Prospekt gratis. Näheres in der Auto-Schule, Jagersb., Raptol 15. 1070

Gut bürgerlicher Aokplatz für Schüler oder Schülerin mit Familienanschluss zu vergeben. Planierungsbüro, ev. Schulnachhilfe. Anträge an Frau Engler-Kiffmann, Graz, Sporgasse 18/2. 1483

Möbellager. Solcheste und billigste Quelle für Möbel einfacher wie kunstvoller Art: Produktivna jadruga, Maribor, Grajski trg 3. 1393

Auf gute Preisverhältnisse werden Annoncen aufgenommen. Ein Herr wird auch aufs Bett genommen ab 1h. Feder. Anträge Verwaltung. 1467

Französisch, Deutsch, Slowenisch u. m. unterrichtet Professor. Erteilt Realschülern und Gymnasialisten erfolgreich Nachhilfe in all. Gegenständen. Best. Zuschriften unter „Fachmann“ an die Bero. 1463

Achtung! Schuhe, Handarbeit, Herrenschuhe, braun, 195 Din., Vads 240 Din., Damenschuhe v. 160 bis 220 Din. Maßbestellungen sowie Reparaturen werden rasch und billigt fertiggestellt bei Franz Neubauer, Schuhmacher, nur Gosposka ul. 33. 1456

Maschinen für Herren für den Faschingsdienstag gegen Leibgebühr gesucht. Am liebsten Domino. Anträge erbeten an d. Bero. unter „Maschinen“ 1407

Zum Maschinentisch maschiert Viktor, Maribor, Stolna ulica. 1481

Günstige Baurechte gewährt u. verzinst Sparvereine Kredit u. Baugenossenschaft „Mojmir“. 1494

Bestimmte, Ankauf, Verkauf, Nachb., Tausch, Übergabe von Realitäten usw. in Maribor und Umgebung, Geschäftslokal, Gasthäuser, Monatszimmer, bessere Freiwohnungen vermittelt leicht und rasch Wohnungsbesuche „Maritan“. 1497

Mehrere Kostburschen werden aufgenommen. Belarniska ulica 7. Part. links. 1485

Schweres und leichtes Fuhrwerk, auch Mischeinsatz übernimmt Uhermitschel, Trubarjeva ul. 5. 1484

Neu eingelangt Buchhandlung Scheidbach, Gosposka ulica 28:

Modezeitungen, Handarbeitshefte (Zumberheft), Kochrezepte, Feinbäckerei, kalte Küche, Säuglingspflege, moderne Körper- u. Gesichtspflege, elegantes Briefpapier, alle Kanakleiquisten, Romane, Reisebücher, Sprachbücher f. Selbstunterricht, große Auswahl in Bildern. **Gesucht** gute Romane und Werke. Aufgenommen Lehramtsk. u. Buchhalterin. 1502

Realitäten

Realitäten, Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft jeder Art u. überall verkauft, kauft u. tauscht man rasch und diskret durch den fast 50 Jahre bestehenden handelsgerichtlichen protokollierten **Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger** Wien, 1. Weißburggasse 26. — Weltreichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten, keine Provision. 11789

Kleine Einparzelle, passend für ein Gewandhaus, in Park- oder Wohnhofnähe zu kaufen gesucht. Geeignete Angebote erbeten unter „Sofortkassa“ an die Verwaltung. 1065

Ein gut gehendes, konkurrenzloses, leicht zu führendes Geschäft im Zentrum der Stadt Maribor ist wegen Domizilwechsels um 60.000 Dinar zu verkaufen. — Schriftliche Anfragen erbeten u. „Sichere Existenz 777“ an die Bero. 1365

Haus und Schneiderei zu verkaufen. Ptuj, Murska ulica 22. 1411

Achtung! Schöner Weingarten, 1/2 Stunde von Maribor entfernt, bestehend aus 2 1/2 Joch Grund, ferner noch kleiner Obstgarten und Feld, zusammen 3 1/2 Joch, Winterhaus, wegen Ueberflutung zu verkaufen. Adresse Verwaltung. 1400

Verkauf. Geschäftshaus, Maribor, sehr reichhaltiger Platz, schönste Verkaufslöcher, Wohnung, entsprechende Zahlungsbedingungen. Geschäftshaus, eingesehene Bäder. Betriebslokaltäten, auch für Fabrikbetriebe. Anteile bestingeführter Gesellschaften. Ertragsfähige Realitäten, Geschäftshäuser, Maribor, Umgebung. Ertragsfähige Sauerbrunnenquelle. Keine Vermittlungsprovision. Wirtschaftsanwalt Dr. Vojnisk, Maribor, Slovacka ulica 12. 1435

Schmiederei wird in Pacht gegeben. Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, 1 Joch Felder. Bedingungen im Gasthaus Murset, Strihovec, St. Jij v Slov. gor. 1430

Ein Wohnhaus, neu gebaut, 2 Zimmer, 2 Küchen und Stall, 1 Joch Grund, ist preiswert zu verkaufen. Anzustr. Tezno, Ptujka cesta 128. 1477

Achtung! Schöner Nebenberuf auch für Damen oder Pensionisten, nur leichte buchhalterische Arbeit, Ablöse eines Unternehmens Din. 55.000, sicher garantiert monatlich 1800 Din. u. mehr. Mühle und Säge, modern eingerichtet, samt Wohnhaus, Barzahlung nur 60.000 Din., Rest 140.000 Din. in Raten. Bauernwirtschaft 15.000 Din. Ertragsbefäh. Bahnnahe, in Ratenzahlung. Nähe Stadtbest, gutes Wohnhaus. Villa, einfach, jedoch solid, äußerst billig. Geschäftshaus, 3 Lokale, Verkauf und Tausch gegen Zweifamilienhaus. Geschäftsposten, herrliche Lage, mit oder ohne Inventar, für großes Unternehmen. Gasthauspachtung und Verkauf. Darlehen vermittelt, sowie leere und möblierte Zimmer. Realitätenbüro „Rapid“, Maribor, Gosposka ulica 28. 1503

Zu kaufen gesucht

Breites Kleiden und auch andere Werte, insbesondere Romane kauft Buchhandlung Heinz. 1228

Bitrine zu kaufen gesucht. Anträge unter „E. N.“ an die Verwaltung. 1342

Brautring zu kaufen gesucht. Anr. Bero. 1460

Eisenbett, zusammenlegbar, und Kinderbett wird gekauft. Anfrage Bero. 1470

Kinderwagen „Brennabor“, gut erhalten, wird gekauft. Gefällige Anträge an die Verwaltung, unter „Kinderwagen“. 1472

Nähmaschine zu kaufen gesucht. Unter „Gut erhalten“ an die Bero. 1420

Zu verkaufen

Ein- und Zweispänner - Wagerl t. Fr. Ferl, Jugoslovanstr. trg 3. 246

2 Paar schöne Pferdegeschirre, 1 Paar Fuhrwerksgeschirre, 1 Rindgeschirr und 1 Häselmaschine sehr preiswert zu verkaufen. — Aleksandrova cesta 12 im Hofe. 869

Krankensahrbühl, hartes Bett, großer einfacher Tisch billig zu verkaufen. Koroska cesta 19/1, Tür 4. 1293

Gegenheitskauf! Zwei prachtvolle, holzgeschnitzte, schwervergoldete **Biedermeierluster** (Sarmig) mit Glaschänge um 1400 Din. per Stück verkauft Alois Foratti, Bergobergeschäft, Strosmajerjeva ul. 3. 1316

Maschinenkämme, Tanzkleider, Damenkostüme, Herrensachen, Waschen, Service, Jumpers, Scherenschnitte usw. Aleksandrova cesta 24, Hanskur rechts. 1363

Gut erhaltenes Buch - Damen- fahrrad zu verkaufen. Anr. Verwaltung. 1376

Neues liches Schlafzimmer billig zu verkaufen. Kobold, Ob jar. 4 (Grabengasse). 1453

Eine gut erhaltene Schreibras- maschine Patent „Clatic“ zu verkaufen um Din. 3500. Staudenci bei Maribor, Gosposka ulica 10. 1394

Neues (schönes) Maschinen- (Tänzerin) billig zu verkaufen. Anr. Wildenrainerjeva ul. 8, Part., Tür 2. 1568

Singer - Nähmaschine (Langschiff) zu verkaufen. Beterinjska ulica 5, Ogrnet. 1398

Verkauf Pflichten, sechs- fährig. Trumeaufasten, Küchenfresen und Küchenpeisfasten weit ladert, Delgemälde. Anr. Bero. 1291

Schlafzimmer, weich, billig zu verkaufen. Slovacka ul. 37, Part. 1401

Neue Schreibmaschine, auch für die Reise geeignet, samt dazugehörigem Lederkoffer, billig zu verkaufen. Anr. Bero. 1499

Antiker Vertepisch, selten schönes Stück, zu verkaufen. Zu sehen nachmittags von 3 bis 5 Uhr Gosposka ul. 56/1, Tür 5. 1476

2 Kleider- und 1 Schabladefalten zu verkaufen. Slovacka trg 14/1 1474

Schlafzimmer, neu, von 2400 D. aufwärts zu verkaufen. Tischlerei Krelcova ul. 18. 1471

Zwei Betten samt Einfaß, ein Kleiderkasten, doppeltartig, zwei Nachttischen, Tisch, 3 Sessel (alles hartes Holz), Petroleumlampen, Fleischschneidemaschine und Beschreibes zu verkaufen. Anr. Bero. 1468

Ein Kinderbett mit Drahteinfaß und Matratze, sowie ein Paar Damenstiefel Nr. 39 preisw. zu verkaufen. Anr. Ob Zelenicel 8/2, Tür 6. 1462

Junger, 6 Monate alter Jagd- hund ist um 500 Din. zu verkaufen. Anr. Droznova ul. 2. 1469

Stiefeln, weißgestrichen, für Küchengebrauch geeignet, ist um 200 Dinar, schöne Hähersteige um 50 Din. zu verkaufen. Gosposka ul. 8. 1466

Zu mieten gesucht

Suche 1-3 leere Zimmer oder leere Wohnung, am liebsten im Zentrum der Stadt. Anträge u. Wohnung 60“ an die Bero. 1148

Leeres Zimmer wird zu mieten gesucht. Metzka cesta 22, Tür 9. 1402

Größeres Büro, auch 2 bis 3 Zimmer, an verkehrreicher Stelle von größerem Unternehmen gesucht. Anträge mit Preisangeben an Informationsbüro „Maritan“. 1493

1 Fräulein suchen möbliertes Zimmer samt Verpflegung, unmöglich bei deutscher Familie. — Anträge unter „Zimmer“ an die Bero. 1466

Schönes, separiertes, sonnig gelegenes unmöbliertes Zimmer im Stadtzentrum wird von besserer Dame gesucht. Anträge u. „Selbständig“ an die Bero. 1468

Leeres Zimmer von alleinwohnendem Herrn zu mieten gesucht. — Anr. Cesta na Brezje 20 a, Gornimikel. 1469

Zu vermieten

Geschäftslokal, für Werkstätte, Kanzlei, Magazin, Dravska ulica 10 vermietet sofort. Auskünfte ebendort 1. Etod. 1358

Fräulein wird in ganze Verpflegung genommen. Aleksandrova cesta 32, Part. links. 1229

Ein solider Herr oder Fräulein wird aufs Zimmer genommen. Loska ul. 5, Tür 1. 1478

Schreibmaschinen neu u. gebraucht zu konkurrenzlos billigen Preisen

IVAN LEGAT, Maribor
Spezialmechaniker für Büro-
maschinen 1038
Votrinjska ul. 30. Telefon 434

Große, schöne Lagerräume, event. samt Büro, im Zentrum der Stadt zu vermieten. Anr. Bero. 1440



Gutgehendes Gemischtwarengeschäft in Krainische Toplice zu vermieten. Gute Zahlungsbedingungen u. niedriger Mietzins. Anträge: Ivan Legat, Spezialmechaniker, Petrova ul. 101. 1349

Leeres, auch möbliertes, reines Zimmer mit Küchenbenutzung, elektr. Licht, wird einer besseren, unabhängigen Dame, welche Vermögen oder Ausstattung besitzt, vermietet. Höheres Einkommen bezieht, bis zum Heirat oder gemeinsamen häuslichen Haushalt folgt. Vermietet. Nichtanonyme Anträge erbeten unter „Gelegenheit“ an die Bero. 1468

Sonniges, reines Zimmer, separiert, elektrisches Licht, an streng soliden Herrn oder Fräulein, ev. zwei Personen ab 1. oder 15. März Nähe Stadtpart zu vermieten. Anr. Bero. 1436

Bettwäsche wird auf Kost und Wohnung genommen. Gosposka ulica 34. 1428

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vergeben. Ob Zelenicel 8, Part. 1423

Bettwäsche wird aufgenommen. Dravska ul. 15/1, Tür 9. Anträge nur am Abend. 1422

Möbliertes sonniges Zimmer an zwei solide Personen zu vermieten. Tattenbachova ul. 16/2, Tür 15. 1467

Achtung, Schenker! Ein Fräulein sofort preiswert zu vermieten. Studenci, Franopanska ul. 6/1. 1465

Wegen Ueberflutung eines Fräuleins ist ein Bett- und Kopfkissen sofort zu haben als Zimmermöbel in einem Fräulein, das tagsüber nicht zu Hause ist. Anr. Gregorčičev trg 26, Part. 1464

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten, sep. Eingang, für 2 Personen sofort zu vermieten. Koroska cesta 84. 1463

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Aleksandrova cesta 57/1, Tür 5. 1509

16. Februar 1926 20 (8) Uhr Götz

RAPID-REDOUTE

Kartenverkauf in der Musikalienhandlung Höfer.

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung)

Stellengebote

Intelligente Witwe sucht Wirkungskreis. Verfehlt in der Wirtschaft, auch groß. Unternehmen. Geht auch als Kassierin. Zuschr. unter 'Tadellose Referenzen' an die Verw. 1501

Großgrund-, Bienen- und Gartenbesitzer. Achtung! Uebernehme die Pflege von Gärten und ihre Instandhaltung, Beschneidung d. Bäume ufm. Trete auch als tüchtiger Deponom in pädagogischen Dienst. Habe langjährige Zeugnisse zur Verfügung. Anträge an Ivan Lorenčič, Deponom, Čopetič 31 bei Sv. Anton v Slav gor. 1380

Intelligentes deutsches Fräulein sucht Stelle zu Kindern, geht auch auswärts. Adr. Bm. 1461

Deponom, verheiratet, im Obst- und Weinbau sowie Landwirtschaft gut bewandert, der fleißig mitarbeitet, sucht Stelle. Anträge an die Verw. unter 'Deponom, postkastlos'. 1493

Intelligentes, älteres, besseres Mädchen, praktisch in all. Hauslichen, mit Koch- und Nähkenntnissen, sucht baldigst für einige Monate Aushilfsstelle in Maribor. Adr. Verw. 1378

Haushälterin, gute Köchin, brav, ehrlich und tüchtig. Sucht nur selbständige Stelle. Kostenlos, Zoller, Pošte restanta. 1417

Offene Stellen

Kompanon gesucht zu einem erstklassigen Unternehmen, speziell Export. Richtiges Kapital od. Sicherstellung Din. 200.000. - Schriftl. Angebote unter 'Kaufmann 500.000' an die Verw. 1267

Ein Schlosserlehrling wird aufgenommen. Franz Zribar, Schloßler, Pobrežka cesta 9 a. 1216

Stenotypistin, der slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird aufgenommen. - Anträge unter 'Stenotypistin' an die Verw. 1308

Lehrjunge wird aufgenommen. Eisenhandlung Bina, Kuhar, Aleksandrova cesta 1. 1341

Gärtner, der in allen Zweigen d. Gärtnerei bewandert ist, gleichgültig ob ledig oder verheiratet, wird für hiesige Schlossgärtnerei aufgenommen. Gesuche zu richten an Diktorničvo Grajskine Turis, Pošta Ptuj. 1370

Reinliche Köchin für alles, die selbständig gut kocht, zu zwei Personen gesucht. Anfragen b. Frau Solar, Hutgeschäft, Čopetič 22. 1483

Anständiges, solides Fräulein, das tagsüber beschäftigt ist, wird aufgenommen. Smetanova ulica 46/2, Tür 13. 1482

Besseres nettes Schermädchen per sofort gesucht. Wäschereistätte Fischbach, Drožnova ul. 1. 1499

Flinke A-jour-Näherin für sofort gesucht. Wäschereistätte Fischbach, Drožnova ul. 1. 1500

Praktikant mit guter Schulbildung wird aufgenommen bei G. Budešelj, Čopetič ul. 4-6. 1343

Erste, aktive Lebensversicherungsakquisiteure werden zur rationellen Akquisition von Lebensversicherungen aufgenommen. - Anfänger werden genauestens instruiert. Anträge unter 'Vorläufig nur Provision' an die Verwaltung. 1857

Allgemeine Baugesellschaft. Zur Gründung werden noch 3 bis 4 Teilhaber aufgenommen. Anträge unter 'Baugesellschaft' an die Verw. 1496

Geprüfter Maschinenheizer mit besten Zeugnissen, vollkommen verlässlich, wird für Maribor gesucht. Ausführliche Offerte unter 'Heizer 47' an die Verw. 1446

Tüchtige Korrespondentin für deutsche Korrespondenz, flotte Maschinenschreiberin und deutsche Stenographin, womöglich auch mit anderen Büroarbeiten vertraut, für ein Fabrikbüro gesucht. Dorthselbst wird auch eine kroatische Korrespondentin der serbo-kroatischen Sprache per sofort gesucht, perfekt im Maschinenschreiben und womöglich auch in deutscher Stenographie, event. per sofort aufgenommen. Schriftliche Offerte mit Angabe d. bisherigen Praxis und der Gehaltsansprüche u. 'Fabrikbüro 100' an Djalni Jakob Vinko Kovacic, Maribor, Slomškov trg 16. 1298

Ältere, reinliche Bedienerin, die gut kochen kann, für ganze oder halbe Tage gesucht. Adresse: Etrott, Maiermeister, Koroška cesta 2. 1451

Junger Büropraktikant, der deutschen, slowenischen, kroatischen Sprache sowie Cirilica mächtig, guter Maschinenschreiber u. deutscher Stenograph wird sofort aufgenommen. Zuschriften unter 'Gute Zukunft' an die Verw. 1397

Neinliche Köchin für alles, die selbständig gut kocht, zu zwei Personen gesucht. Anfragen b. Frau Solar, Hutgeschäft, Čopetič 22. 1483

Anständiges, solides Fräulein, das tagsüber beschäftigt ist, wird aufgenommen. Smetanova ulica 46/2, Tür 13. 1482

Besseres nettes Schermädchen per sofort gesucht. Wäschereistätte Fischbach, Drožnova ul. 1. 1499

Flinke A-jour-Näherin für sofort gesucht. Wäschereistätte Fischbach, Drožnova ul. 1. 1500

Praktikant mit guter Schulbildung wird aufgenommen bei G. Budešelj, Čopetič ul. 4-6. 1343

Erste, aktive Lebensversicherungsakquisiteure werden zur rationellen Akquisition von Lebensversicherungen aufgenommen. - Anfänger werden genauestens instruiert. Anträge unter 'Vorläufig nur Provision' an die Verwaltung. 1857

Allgemeine Baugesellschaft. Zur Gründung werden noch 3 bis 4 Teilhaber aufgenommen. Anträge unter 'Baugesellschaft' an die Verw. 1496

Geprüfter Maschinenheizer mit besten Zeugnissen, vollkommen verlässlich, wird für Maribor gesucht. Ausführliche Offerte unter 'Heizer 47' an die Verw. 1446

Tüchtige Korrespondentin für deutsche Korrespondenz, flotte Maschinenschreiberin und deutsche Stenographin, womöglich auch mit anderen Büroarbeiten vertraut, für ein Fabrikbüro gesucht. Dorthselbst wird auch eine kroatische Korrespondentin der serbo-kroatischen Sprache per sofort gesucht, perfekt im Maschinenschreiben und womöglich auch in deutscher Stenographie, event. per sofort aufgenommen. Schriftliche Offerte mit Angabe d. bisherigen Praxis und der Gehaltsansprüche u. 'Fabrikbüro 100' an Djalni Jakob Vinko Kovacic, Maribor, Slomškov trg 16. 1298

Ältere, reinliche Bedienerin, die gut kochen kann, für ganze oder halbe Tage gesucht. Adresse: Etrott, Maiermeister, Koroška cesta 2. 1451

Junger Büropraktikant, der deutschen, slowenischen, kroatischen Sprache sowie Cirilica mächtig, guter Maschinenschreiber u. deutscher Stenograph wird sofort aufgenommen. Zuschriften unter 'Gute Zukunft' an die Verw. 1397

Neinliche Köchin für alles, die selbständig gut kocht, zu zwei Personen gesucht. Anfragen b. Frau Solar, Hutgeschäft, Čopetič 22. 1483

SIE HABEN VERGESSEN SUHOB EINZUKAUFEN. DAS BESTE TEE- UND WEINGEBÄCK. ÜBERALL ERHÄLTlich

Frisch eingelangt!

Eigenbau 1924er Weißburgunder à Din 15.- 1925 Silvaner à Din 10.- 1925er à Din 9.- bei Franc Starčič, Trubarjeva ulica 9 Ein Versuch genügt und Sie bleiben ständiger Abnehmer!

Am Faschingsdienstag

den 16. Februar findet um 8 Uhr abends im Gasthaus K. J. Kožuh, (Schrott) Koroška cesta 56, eine

FASCHINGUNTERHALTUNG

verbunden mit einem WURST- u. KRAPPENSCHMAUS statt. Hausgemachte Leber, Brein- u. Bratwürste. Zu zahlreichen Besuchen empfehlen sich K. J. Kožuh.

Für kommissionsweisen Verkauf

von geschlachteten Schweinen aus Jugoslawien nach Bayern empfiehlt sich Leo Lestl, Viehkommissionär, München Südbahnhof- Viehhof. Telephon 55798

Junger, kräftiger Bursche

welchem Gelegenheit gegeben wird, die Kesselswärtler-, beziehungsweise die staatliche Heizerprüfung zu machen, wird gegen entsprechenden Lohn aufgenommen. Vorzustellen: Parna praonica 'Ideal', Frankopanova ul. 8.

Gutgehendes Gasthaus

auf verkehrsreicher Straße, samt Wohnung gegen Ablöse abzugeben. Anfragen an die Verwaltung des Blattes. 1478

Zum sofortigen Eintritt gesucht: Ein Hilfs-Buchhalter und ein Magazineur

zur Führung der Lagerkartothek sowie für Verpackungs- und Expeditions- Leitung. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnis-Abdrücken an

Splošna stavbena družba, Maribor Postfach 55- 1446

Samstag 13. Februar:

TANZ- UND MASKEN-REVUE

Dinstag 16. Februar:

GROSSES ROSENFEST Eine Nacht im Süden TANZ-KONKURRENZ UND MASKEN-SCHONHEITSPREISE

Mittwoch 17. Februar:

HERINGS-SCHMAUS Künstler-Abend Neues-Programm

WEIZENMEHL

besten Qualität, Weizenkleien, Kukuruzmehl, sowie auch künstlich getrocknetes Kukuruz bekommt man zu niedrigsten Tagespreisen bei

SJEDINJENI PAROMLINI D. D. BJELOVAR

Telegramm- Adresse: Sjedinjani Bjelovar. Telephon Interurban 87. Verlangt die Preisliste! 1305 Verlangt die Preisliste!

HALLO! HALLO! DAS TEUFELSRAD Preisausschreiben!

Nicht das Los entscheidet! Jede richtige Lösung wird prämiert mit

300 DINAR

Wir bringen ein neues Gesellschaftsspiel auf den Markt unter dem Namen 'Das Teufelsrad'. Ein reizendes, amüsantes, auf den einfachsten Grundsätzen aufgebautes, daher leicht fassliches Unterhaltungsspiel

für Jung und alt, für jedermann, das ist unser neues Spiel 'Das Teufelsrad'.

Wir wollen 'Das Teufelsrad' in kurzer Zeit überall einführen und bekanntmachen und veranstalten zu diesem Zweck einmalig unterstehendes Preis-Silben-Rätsel, dessen richtige Lösung mit Din 300- prämiert wird.

Sie bestellen: Das neue Unterhaltungsspiel 'Das Teufelsrad' unter gleichzeitiger Einsendung v. 20 Din u. unter Bezugnahme auf dieses Inserat.

Sie erhalten: Das neue Unterhaltungsspiel 'Das Teufelsrad' portofrei zum Einführungspreis v. 20 Din, ferner 300 Din in bar bei richtiger Lösung.

Diese soll innerhalb 8 Tagen erfolgen. Schluß des letzten Einsendungstermins ist der 25. Februar. Jeder Besteller erhält innerhalb einer Woche nach dem letzten Einsendungstermin das Spiel, sowie 300 Din in bar bei richtiger Lösung des Rätsels. Ein Abdruck der bei einem Wiener Notar hinterlegten maßgebenden Lösung ist jeder Sendung der Kontrolle halber beigelegt.

Preis-Silben-Rätsel I

a - al - bend - bund - der - die - dor - e - el - fe - garn - gen - hal - he - ken - kro - land - land - ne - nen - ner - pen - pen - ro - rot - sa - schaft - schaft - sok - staa - ten - ter - tro - un - wirt.

1. Etwas Stechendes. 2. Was der Nacht vorangeht. 3. Vereinigung von Ländern. 4. Heiße Gegend. 5. Lebensgemeinschaft. 6. Was sich Kaiserin Zita wünscht. 7. Schreibzeug. 8. Etwas Besonderes. 9. Ländlicher Berufsweig. 10. Teil der männlichen Fußbekleidung. 11. Farbe. 12. Gebirgsgegend. 13. Untergebene.

Die 13 Worte in angegebener Bedeutung ergeben mit den Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ein neues Gesellschaftsspiel. 1347

Neuer Wiener Spielverlag, Wien, XVIII., Währingerstraße 157.



Spezialwerkstätte für Damen- und Herrenwäsche, Moderne Handarbeiten! 19510

Schneidern nach Maßschnitten

wird zum Vergnügen! 4809
Erstes und größtes

Spezial-Schnittmuster-Atelier
Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock.

Tischlerei-Werkstätte

komplett, modern eingerichtet, elektrisch betrieben, mit dazugehöriger großer Bretter-Trockenhütte st. Nebenräumen sofort zu verpachten. Die Einrichtung umfaßt: 1 Bandsäge, 1 Hobelmaschine, 1 Kreissäge, 1 Drehbank, 1 Messerschleifmaschine, 3 Hobelbänke und sämtliche Handwerkzeuge. Zuschriften zu richten an die Zelezarna Muta, Muta ob Dravi. 1170

Patente, Marken und Muster

für SHS und alle Auslands-Staaten: 443

Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande; Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffsklagen; Feststellungsanträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrikmarken etc. besorgen die besideten Sachverständigen

Zivil- und Patent-Ingenieur A. Baumel, Oberbaurat i. P., und Maschinen-Ingenieur Dr. techn. R. Böhm, Regierungsrat i. P.
Maribor, SHS, Vetrinjska ulica 30.

ACHTUNG!

Neu übernommenes Gasthaus „Tržaski dvor“, Tržaska cesta 44. — Beste Naturweine, gute Hauswürste auch warmes und kaltes Essen zu jeder Zeit zu ermäßigten Preisen. 1434
Um zahlreichen Besuch bittet der Gastwirt.

Französische Linie, Cie Gle Transatlantique Havre - Newyork



Die Ueberfahrt dauert nur 6 Tage.
Gute Kost und Getränke kostenlos.

Die Chargeurs Réunis Sud-Atlantique

für Meeresfahrten nach Südamerika, Australien, Argentinien und Kanada. Für Feldarbeiterfamilien kostenlose Ueberfahrt nach Sao Paolo. Diesbezügliche Erklärungen und Fahrkarten erteilt der Vertreter 1448

Ivan Kraker, Ljubljana, Kolodvorska 35

Prima Boularde
frisch gebacken
Din. 30—
Kausfleischwürste
Din. 6—
Speise-Kartoffel
1399 Din. 1—
Koch- und Seebutter
Nets frisch zu haben bei
Al. Schneiderich nast. FERDO USSAR
Glaoni trg 1, Theresienhof.

Welt-Panorama

Slovenska ulica 15

Eine Reise zu den Indianern

Prachtvolle Aufnahmen!

Hochinteressant! 217

Geöffnet von 8—20 Uhr

auch an Sonntagen.

Franz Swaty's Hautstein



entfernt Hühneraugen, Schwielen und harte Haut
schmerzlos, schnell und ohne Gefahr. 13617

Ärztlich empfohlen!

Zu haben in Apotheken, Drogerien und Galanteriewarenhandlungen.

Verbreitet die
Marburger Zeitung

SAMMELT Eisen, Gus, Metalle, Knochen, Glas-Gummi, Madern, Neutuch, Leinen, Papier, Leder kauft u. bezahlt bestens

A. ARBEITER
Maribor, Dravska ul. 15

ABFÄLLE!
Putzwadern, Putzwolle, Makulaturpapier, Schleif- u. Polierseifen aus Tuch, Leinen, Filz liefert jede Menge billigst

Asthma
schnellste Beseitigung auch schwerer Asthma-Anfälle durch Bad Reichenhaller Asthmocoupin. Prospekt Nr. 88 durch den Asthmopiana-Vertrieb Rud. M. Mayer, Salzburg, Westbahnstrasse 2. 940

HALLO! Faschingsonntag

den 14. Februar 1926 1431

Hendlschmaus

1 Portion Din 10—. Gute Eigenbauweine. Frisches Götzer-Faßbier. Um zahlreichen Besuch ladet hoff. ein
Gastwirt **Wedler**.

Schwere Arbeits- u. Wagen-Pferde



Stuten, Wallachen

besorgt derzeit billigst

Julio Hoffmann

Čakovac 1381

Jugoslawien. Telefon 31

HALLO WOHNIN? HALLO

ins Gasthaus **Vojašnička ulica 10**, dort gelangen gute Naturweine zum Ausschank zu jeder Tageszeit, feines Haus-geslechtes und Selchwürste. Am Sonntag, den 14. Februar 1926

Krapfenschmaus

1392 Es empfiehlt sich **Ana Kodrič**, Gastwirth.

Eigen s Prima Güßheu

1234 hat fuhrenweise abzugeben

Josip Rosenberg in Maribor.

Belegt die
Marburger Zeitung,

NEUHEIT!

6 Liliput-Bilder

30 Dinar

C. Th. Meyr, Maribor

Gospodka ulica 39. 3608

Billigste Einkaufsquelle

für einheimisches und süd-ändisches Obst und Gemüse, speziell Citronen und Orangen. **Albert Danitti**, Zagreb, Tkalciceva ulica 14, Telefon 5-24
Telegrammadresse: **A d a n i t t**
Zagreb. 14105

Warnung!

Die Gezeichnete, Alleinhaberin sämtlicher Erzeugnisse und Vertriebsbefugnisse des Weltpatent-Geschirrhühlers des Stellinges, der Bad-, Brat- und Kochkasserolle „Patent Christiner“ warnt hiemit die verehrte Kunde vor Antauf gegenwärtig verjurter Nachahmungen, deren Ausführung infolge Materialunkenntnis seitens der Nachahmer nur zu schweren Schädigungen und heiztechnischen Nachteilen führen muß und der verehrten Kunde weder den bei „Patent Christiner“ garantierten Vorzug der Brennstoffersparnis, noch die Dauerhaftigkeit verbürgen, welche den Artikel Weltpatent beschafft haben. Wchten Sie bei der Bezeichnung „Patent Christiner.“ Echte Ware liefert allein Firma **J. K o h s**, Maribor, vorher Gregorciceva ulica 8, jetzt Lattendachova ulica 18, I. St. Bei Bestellung ist keine Anzahlung zu leisten, erst nach Lieferung ist der volle Betrag zu bezahlen. Alle anderen Angebote, billige, durchlöcherete Geschirrhühler, sind Fälschungen, diese weisen Sie strikte zurück. Die Gezeichnete bittet, jeden vorkommenden Fall des Angebotes westlojer Nachahmungen zu ihrer Kenntnis zu bringen, welche sie mit der ganzen Strenge des Gesetzes zu verfolgen entschlossen sind. Hochachtungsvoll 1449

J. K o h s, irgovina patentiranih novosti.

KAFFEE-GROSSRÖSTEREI

TELEGRAMME
Meznarič, Maribor

RADO MEZNARIČ, MARIBOR, GLAVNI TRG 21.

KAUFLEUTE, VERLANGET BEMUSTERTE OFFERTE!

TELEPHON
Interurban 475

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: **Udo Jajper**, Journalist. — Für den Herausgeber und den Druck verantwortlich: **Direktor Stanlo Delica**. — Beide wohnhaft in Maribor.